

Büschel
vermietet Arbeitsbühnen
an Handwerksbetriebe der Bundes-Länder

PKW-Anhänger
aller Art
Verkauf
Reparatur
Vermietung

Würselener Straße 6-8 · 52222 Stolberg
Tel. 0 24 02 2 25 44 · www.buescher-gruppe.de

HANDWERKS WIRTSCHAFT

**Wir verstehen
das Handwerk.**

**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.

Aachener Bank

ZEITUNG DER HANDWERKSKAMMER AACHEN

In Aktion

Stadtplanerin und
Friseurin solidarisch

Meinung & Hintergrund.....Seite 2

Zuschüsse

Überbrückungshilfe III
kann beantragt werden

Nachrichten – Hintergrund.....Seite 4

Ehrenamt

Handwerkskammertag
bereitet Treffen vor

Nachrichten – Hintergrund..... Seite 5

Meister

254 Mal Ja! zum Meister,
auch ohne Feier

Thema..... Seiten 6+7

Autofrühling

Vorfahrt für neue Modelle
bei Pkw und Transportern

Rund ums Auto..... Seiten 12-17

REGION AACHEN

Schiffers restauriert
Krüger berät Meister
Rombey radelt
Arbeitsagentur informiert

Kammerbezirk..... Seiten 8-11



Bundesregierung will Ausbildungsprämie verdoppeln

Die Unterstützung für Corona-gebeutelte Betriebe soll auf 4.000 Euro erhöht werden

Berlin. Die Situation am Ausbildungsmarkt macht Politik und Wirtschaft Sorgen. „Wir müssen in dieser Pandemie verhindern, dass jungen Menschen der Start in die Ausbildung nicht gelingt“, betonte Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD). Die Politik wolle deshalb die Ausbildungsprämie erhöhen und die Zugangsbedingungen lockern. „Wir wollen insgesamt die Ausbildungsprämie verdoppeln von 2.000 Euro auf 4.000 Euro“, sagte Heil mit Blick auf die Unternehmen, die trotz Einbußen aus der Corona-Krise im neuen Lehrstellenjahr die Zahl ihrer Auszubildenden im Schnitt der vergangenen drei Jahre halten. Für Unternehmen, die sogar mehr Lehrlinge einstellen, soll die Prämie von 3.000 Euro auf 6.000 Euro erhöht werden. Die Vorschläge sollten noch im März beschlossen werden, hieß es kurz vor Redaktionsschluss der „Handwerkswirtschaft“.

Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer hält eine solche Verlängerung und Weiterentwicklung des entsprechenden Bundesprogramms „Ausbildungsplätze sichern“ für geboten. „Wir brauchen hier zeitnah erleichterte Fördervoraussetzungen, um Anerkennung für Ausbildung deutlich zu machen, um Vertrauen zu

stärken und Sicherheit zu geben“, sagte er anlässlich eines Videogesprächs von Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier und seiner Frau Elke Büdenbender mit Auszubildenden verschiedener Branchen. Wollseifer unterstrich, dass die berufliche Ausbildung im Handwerk nach wie vor eine gute Option sei. „Die Betriebe des Handwerks werden auch in der Nach-Corona-Zeit auf beruflich qualifizierte Fachkräfte setzen und jungen Menschen eine gute Perspektive geben.“

» Handwerk gestaltet Zukunft, ja ich sage selbstbewusst: Handwerk ist der Zukunftsmacher: Wenn das mal keine Motivation für junge Menschen sein sollte, eine handwerkliche Ausbildung zu starten. <<

Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer
im Interview mit der Passauer Neue Presse

Politik und Wirtschaft sind sich dabei im Klaren, dass es eine gemeinsame Kraftanstrengung braucht. Nach den Worten Heils solle

deshalb nicht nur die Ausbildungsprämie verdoppelt und ein Zuschuss zur Ausbildungsvergütung bezahlt werden. Künftig solle es auch einen Zuschuss für die Vergütung der Ausbilder geben. Nach den zu Redaktionsschluss bekannten Plänen sollen die neuen Ausbildungsprämien für Corona-gebeutelte Unternehmen ab dem 1. Juni 2021 gelten. Bis dahin können die Prämien nach der bisherigen Regelung beantragt werden.

Förderberechtigt sollen dabei diejenigen Unternehmen sein, die erheblich von Corona betroffen sind und so seit Januar 2020 mindestens in einem Monat in Kurzarbeit waren oder einen Umsatzrückgang um mindestens 30 Prozent in einem Monat seit April 2020 im Vergleich zum entsprechenden Monat im Jahr 2019

nachweisen können. Vorgesehen ist darüber hinaus eine Ausweitung der anspruchsberechtigten Unternehmen auf kleine und mittlere Betriebe mit bis zu 499 Mitarbeitern. Bisher lag die Grenze bei 249 Mitarbeitern.

Übernahmeprämie verdoppeln

Darüber hinaus ist eine Verdoppelung der Übernahmeprämie von 3.000 auf 6.000 Euro geplant. Dabei soll es nach den zu Redaktionsschluss vorliegenden Plänen eine solche Prämie nicht nur dann geben, wenn der Auszubildende von einem insolventen Unternehmen übernommen werde. Bezahlte werden soll die Prämie auch dann, wenn dem Auszubildenden „aus wichtigem pandemiebedingtem Grund“ der Ausbildungsvertrag aufgelöst wurde. *bir*

INFO

Lehrstelleninitiative 2021: Die Handwerkskammer Aachen ruft die Betriebe auf, wieder ihre aktuelle Ausbildungsinitiative zu unterstützen und offene sowie zusätzliche Lehrstellen zu melden. Das gilt auch für Praktikumsstellen. Betriebsinhaber können freie Lehrstellen natürlich auch jederzeit selbst in die Lehrstellenbörse eintragen, ändern oder löschen. Auf www.hwk-aachen.de/lehrstellenboerse gibt es für registrierte Mitgliedsbetriebe zusätzliche Angebote – einfach mal reinschauen! Alle Infos gebündelt gibt es hier: www.hwk-aachen.de/lehrstellenaktion *red*

Schulterschluss in der Existenznot

Innungen der Kreishandwerkerschaft unterstützen Friseure mit 60.000 Euro

Aachen. Handwerk hält zusammen: Die Innungen der Kreishandwerkerschaft Aachen machen sich in einem gemeinsamen Schulterschluss für die von der anhaltenden Pandemie besonders betroffenen Innungsfachbetriebe des Friseurhandwerks stark.

„Die meisten Handwerksbetriebe konnten ihrer Berufsausübung nachkommen“, sagt Ludwig Voß, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Aachen. Die große Ausnahme bilden die Friseure. Sie mussten ihre Betriebe bereits zwei Mal schließen – zum Leidwesen vieler Kunden und vor allem: In diesen Wochen waren sie ohne jegliche Einnahmen. „Staatliche Hilfen kommen, wenn überhaupt, schleppend“, berichtet Voß von den zusätzlichen Schwierigkeiten der Friseure. „So konnte die Überbrückungshilfe III erst vor kurzem beantragt werden. Diese Hilfen erfordern einen bürokrati-



Solidarität unter Handwerkern: Geschäftsführer Ludwig Voß (von links) und Kreishandwerksmeister Herbert May überreichen der stv. Obermeisterin Bettina Hilgers (Friseur-Innung Aachen-Regio) und Obermeister Antonio Weinitschke (Friseur-Innung Aachen-Stadt) einen symbolischen Scheck. 60.000 Euro kommen Friseuren, die durch die pandemiebedingte Schließung ihrer Betriebe in Not geraten sind, zugute. *Foto: KH Aachen*

tischen Aufwand, Förderbedingungen wurden nahezu regelmäßig

stillschweigend verändert. So sind die Kosten für die Betriebe weiter-

gelaufen und viele Betriebe stehen mit dem Rücken zur Wand.

„Somit war es eine Selbstverständlichkeit für die Innungen, ihren Friseurkolleginnen und -kollegen in dieser existenzbedrohten Situation zu helfen“, sagt Kreishandwerksmeister Herbert May. Die Innungen stellen den Mitgliedsbetrieben der Friseur-Innungen Aachen-Stadt und Aachen-Regio eine Corona-Unterstützungshilfe in Höhe von insgesamt 60.000 Euro als Zeichen ihrer Solidarität zur Verfügung.

Die Summe wird, so Geschäftsführer Voß, im Verhältnis zu den individuellen Beiträgen an die Innungsbetriebe ausgeschüttet. May betont: „Wir sind uns bewusst, dass diese Corona-Unterstützungshilfe für viele Betriebe nicht die Rettung bedeutet, aber ein Zeichen der Innungsfachbetriebe ist, dass sie an ihrer Seite stehen.“ *red*

KOMMENTAR



Keine Krise nach der Krise!

Von Doris Kinkel-Schlachter

Im vergangenen Sommer hat die Bundesregierung die Corona-Ausbildungsprämie gestartet, weil die Lehrstellenzahl abnahm. Sie soll dafür sorgen, dass Betriebe trotz der pandemiebedingten wirtschaftlichen Krise bei ihren Anstrengungen für die Ausbildung nicht nachlassen. Im aktuellen Ausbildungsjahr erhalten kleine und mittlere Betriebe eine Prämie von 2.000 Euro pro Ausbildungsvertrag, wenn sie die Zahl ihrer Lehrlinge konstant halten. Wenn sie die Zahl der Azubis erhöhen, sind es 3.000 Euro für jeden zusätzlichen Vertrag. Die Prämie setzt allerdings voraus, dass der Betrieb pandemiebedingt von Umsatzeinbrüchen oder Kurzarbeit bedroht war oder ist.

Angesichts der weiterhin unsicheren Aussichten sparen viele Unternehmen Azubi-Plätze. Bundesarbeitsminister Hubertus Heil will Betriebe deshalb stärker finanziell unterstützen, wenn sie Lehrlinge ausbilden. „Wir wollen insgesamt die Ausbildungsprämie verdoppeln von 2.000 Euro auf 4.000 Euro“, sagte Heil mit Blick auf die Unternehmen, die die Zahl der Auszubildenden erhöhen können. Für Unternehmen, die zusätzliche Auszubildende einstellen, soll die Prämie von 3.000 Euro auf 6.000 Euro erhöht werden.

Die Vorschläge werden derzeit mit dem Bundesbildungsministerium abgestimmt und sollen noch diesen Monat verabschiedet werden (lesen Sie dazu auch unsere Berichterstattung auf der Titelseite sowie auf dieser Seite).

Die Richtung stimmt schon mal, es ist gut, dass die von Bundesarbeitsminister Heil initiierte Ausbildungsprämie auch in diesem Jahr ausgezahlt werden soll, um die Betriebe zu belohnen, die auch in der Krise ihr Ausbildungsniveau halten. 2020 wurden im Handwerk im

Kammerbezirk Aachen rund 2.050 Lehrverträge geschlossen. Das waren gut acht Prozent weniger als im Vorjahr. Das Handwerk ist damit etwas besser durch die Corona-Krise gekommen als andere Wirtschaftsbereiche. Die duale Ausbildung ist für den Mittelstand und daher für die gesamte deutsche Wirtschaft von großer Bedeutung – und hier spielt die Ausbildung im Handwerk eine entscheidende Rolle, um den Fachkräftemangel abzumildern.

Schade nur, dass beim Bundes-Länder-Treffen Anfang März nicht mehr drin gewesen ist als ein Öffnungsfahrplan mit angezogener Handbremse. Schließlich ist es auch wichtig, dass bald wieder Maßnahmen zur Berufsorientierung stattfinden können, etwa Präsenzausbildungsmessen oder Praktika. Mit entsprechender Unterstützung der Politik können die Betriebe wieder auf ihr gewohntes Ausbildungsniveau zurückkehren. Deshalb ist Heils Vorschlag, die Ausbildungsprämie aufzustocken, zu begrüßen. Die Beschäftigung von Auszubildenden trägt langfristig zur Wettbewerbsfähigkeit und einer niedrigen Jugendarbeitslosigkeit bei.

Die Bundesregierung muss sich jetzt schnell auf die Aufstockung der Ausbildungsprämie einigen. Insgesamt muss das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ verlängert und weiterentwickelt werden, damit die duale Ausbildung trotz der Corona-Pandemie ein attraktiver Bildungsweg für Jugendliche und Betriebe bleibt. Ein weiterer Einbruch bei den Ausbildungsstellen wäre für alle fatal. Dem muss mit allen Kräften entgegengewirkt werden, damit der Fachkräftemangel nicht zur Krise nach der Krise wird.

@doris.kinkel@hwk-aachen.de



Aktiv und solidarisch mit anderen Gewerbetreibenden und Kulturschaffenden auf dem Weg zur Rückkehr in eine „Neue Normalität“: Friseurmeisterin Liliane Ghazanfari und Stadtplanerin Ina-Marie Orawiec fordern lokal-spezifische Lösungen. Foto: Elmar Brandt

„Waschen – Zeigen – Reden“

Aktion von Friseurin und Stadtplanerin für eine „handelsfähige“ Innenstadt

Aachen. Seit dem 1. März darf in den Friseurbetrieben wieder „gewaschen, geschnitten und gelegt“ werden. Dagegen müssen andere Gewerbetreibende und Kultureinrichtungen weiterhin abwarten. In einer Solidaritätsaktion leisteten die Aachener Friseurmeisterin Liliane Ghazanfari und die Stadtplanerin Ina-Marie Orawiec „Kopfarbeit“. Mit ihrer Aktion „Waschen – Zeigen – Reden“ setzten sie sich für eine „handelsfähige“ Innenstadt Aachen ein. Und so bekam Michael Schmitz-Aufferbeck, Generalintendant des Theater Aachen, den „Kopf gewaschen“, im Restaurant „Aposto“ erhielt Geschäftsführerin Natascha Süverkrüp einen Haarschnitt. Ruth Wolters, Inhaberin von Weyers Kaatz am Dom, wurde geföhnt und Asgar Adami frisurierte die Meisterin in seinem Modelfachgeschäft.

Mit ihrer Aktion wollten die Friseurinnung Aachen-Stadt und OX2architekten zu einer interdisziplinären kreativen Zusammenarbeit für eine von Vielfalt und Wandel geprägte Innenstadt inspirieren und ein Zeichen der Solidarität mit den

Geschäften und Betrieben setzen, um auf die Herausforderungen und Belastungen durch die Schließungen während des Lockdowns aufmerksam zu machen. Außerdem wiesen sie auf die Relevanz der kleinen und mittleren Betriebe im Friseurhandwerk für die Nahversorgung, Adressbildung und Nachbarschaft in der



sogenannten „Laufzettel“ hin. Darüber hinaus stellten die Akteure die Bedeutung einer lebendigen Mischung von unterschiedlichen Kultur- und Freizeitangeboten, Einzelhandel,

Gastronomie und Dienstleistung in der Innenstadt sowie einer starken Aufenthaltsqualität heraus. Sie sprachen sich für neue Konzepte für Öffnungs- und Betriebszeiten von Geschäften, Dienstleistungsangeboten und Kulturorten sowie für lokal-spezifische Lösungen für die Rückkehr in eine „Neue Normalität“ aus.

„Kultur, Dienstleistung und Einzelhandel beleben einander und die Straßen und Plätze der Städte. Deshalb wird in naher Zukunft ein Zusammenhalt und Miteinander unabdingbar, wenn wir die Städte weiter lebendig erleben möchten“, sagt Liliane Ghazanfari, und Ina-Marie Orawiec meint: „Die permanente Situation des Wartens auf ‚Normalität‘ lässt Orte regelrecht erstarren.“ Fernhalten, Ausweichen und Abwenden seien die neuen Bewegungsnormen. Das stehe im krassen Widerspruch, was der „Stadtkörper“ leisten könne und müsse. Es brauche jetzt Wagnis, um mehr Mischung, viel mehr Kultur und Kunst, Wissenschaft und Bildung, Handel und Handwerk in den Stadtkernen zu bringen. red

HANDWERKS WIRTSCHAFT

Das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer für die Region Aachen
Gegründet 1946 von Walter Bachmann
Herausgeber: Handwerkskammer Aachen
Verleger: VVB Media Service Verlag GmbH, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Telefon 0241/401018-0, www.vvb-msv.de · Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Assessor Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen · Redaktion: Elmar Brandt, Doris Kinkel-Schlachter, Pressestelle der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, Tel. 0241/471-138 · Anzeigen: VVB Media Service Verlag GmbH, Ansprechpartner: Andreas Vincken, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Tel. 0241/401018-5 · Druck: WEISS-Druck GmbH & Co. KG, Hans-Georg-Weiss-Straße 7, 52156 Monschau · Postverlagsort Köln · Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erscheint einmal monatlich und wird an alle eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen geliefert · Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl. Vertriebsgebühren und 7% MwSt.; für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten · Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 42 vom 01.01.2021 · Artikel, die mit Namen oder Initialen gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar · Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte keine Gewähr · Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Handwerkskammer Aachen nachgedruckt oder durch Fotokopien oder auch andere Verfahren reproduziert werden · Personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes werden im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags gespeichert und verarbeitet sowie gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus aufbewahrt.



Ausbildung fördern

Wollseifer für Verlängerung von Prämienzahlung

Berlin. „Die berufliche Ausbildung im Handwerk ist und bleibt eine hervorragende Bildungsoption für junge Menschen, daran hat Corona nichts geändert“, sagt Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH). „Die Betriebe des Handwerks werden auch in der Nach-Corona-Zeit auf beruflich qualifizierte Fachkräfte setzen und jungen Menschen eine gute Perspektive geben.“ Das Handwerk und seine Betriebe seien strukturell stark, so Wollseifer. Seinen Beschäftigten würde in Zukunft ganz sicher die Arbeit nicht ausgehen. Die Ausbildungsbetriebe sollten an der Ausbildung festhalten und für gefragte berufliche Fachkräfte sorgen.

Wollseifer dankt Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und seiner Ehefrau Elke Budenbender, dass sie sich weiterhin engagiert für berufliche Bildung einsetzen. „Das ist ein wichtiges Signal der Wertschätzung für unsere Ausbildungsbetriebe und zugleich eine Botschaft an junge Menschen, dass die betriebliche Ausbildung weiter exzellente Bildungs-, Karriere- und Zukunftsperspektiven

bietet.“ Nach der „Woche der Berufsbildung“ im Jahr 2019 und der „Gemeinsamen Erklärung“ zusammen mit den Sozialpartnern im vergangenen Jahr habe der Bundespräsident im Video-Gespräch mit Auszubildenden erneut die Bedeutung der beruflichen Bildung für die Fachkräftesicherung und damit die Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft unterstrichen.

Damit die duale Ausbildung trotz der Corona-Pandemie ein attraktiver Bildungsweg für Jugendliche und Betriebe bleibe, müsse das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ verlängert und weiterentwickelt werden. Die im Programm enthaltene Ausbildungsprämie und der Zuschuss zur Ausbildungsvergütung sollten das Engagement insbesondere der kleinen und mittleren Ausbildungsbetriebe im kommenden Ausbildungsjahr unterstützen. „Wir brauchen zeitnah erleichterte Förderbedingungen, um Anerkennung für Ausbildung deutlich zu machen, um Vertrauen zu stärken und Sicherheit zu geben.“ Zudem sollten Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung gefördert werden. red

Kammerbezirk. Einige Kosmetikbetriebe haben uns zu Recht darauf hingewiesen, dass wir in unserem Artikel „Lage spitzt sich dramatisch zu!“ in der Februar-Ausgabe der Handwerkswirtschaft nicht ausreichend zwischen den Terminen der Schließung der Kosmetikbetriebe (2. November 2020) und der Friseurbetriebe (16. Dezember 2020) differenziert haben. Dafür bitten wir um Entschuldigung, das hätte nicht passieren dürfen.



Damit haben wir aber keinesfalls die dramatische Situation der Kosmetikbetriebe verkannt! Wir setzen uns gleichermaßen für Friseur-

und Kosmetikbetriebe ein und fordern Finanzhilfen, die schnell und unbürokratisch gewährt werden, sowie Öffnungsperspektiven für beide Gewerke. Zudem möchten wir anmerken, dass die unterschiedlichen Schließetermine auf unserer Website richtig dargestellt waren beziehungsweise sind:

➔ www.hwk-aachen.de/artikel/handwerkskammer-fordert-dringend-nachbesserungen-33,0,651.html

Gleich behandeln!

Klarstellen möchten wir: Auch wenn die Politik einen Unterschied bei der Wiedereröffnung zwischen Friseur- und Kosmetikbetrieben gemacht hat, halten wir es als Interessenvertretung des Handwerks für gerechtfertigt, trotzdem die gleichzeitige Öffnung beider Gewerke zu fordern, eben weil beide Gewerke nach unserer Auffassung die Vorgaben der Hygienrichtlinien sorgfältig umgesetzt haben und nachweislich keine Infektionstreiber waren. Deshalb sind sie auch gleich zu behandeln. Wir freuen uns, dass nun auch die Öffnung der Kosmetikbetriebe erfolgt ist. red

WIR BRINGEN TRADITIONELLES HANDWERK IN DIE GEGENWART. UND MIT DATEV IST UNSERE BUCHHALTUNG UP TO DATE.

In der Holzmanufaktur Rottweil kümmert man sich mit ganzem Herzen darum, historische Holzobjekte zu restaurieren. Mit den digitalen DATEV-Lösungen für das Rechnungswesen hat das Unternehmen jederzeit den Überblick über die aktuellen Geschäftszahlen und eine optimale Verbindung zu seiner Steuerberatung.



Hermann und Adelina, Inhaber und Prokuristin
HOLZMANUFAKTUR Rottweil

Wichtige Tipps und Infos für
Unternehmen zur Corona-Krise

GEMEINSAM-BESSER-MACHEN.DE



Zukunft gestalten.
Gemeinsam.

Corona: Überbrückungshilfe III kann beantragt werden

Auch Ausbildungsvergütungen sind erstattungsfähig. Anträge können bis zum 31. August gestellt werden.

Aachen. Bei den Coronaüberbrückungshilfepaket I bis III des Bundes geht es um Zuschüsse für Betriebe, die pandemiebedingt in bestimmten Monaten erhebliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen hatten beziehungsweise noch haben. Während die Überbrückungshilfe I ausgelaufen ist, kann die Überbrückungshilfe II für Umsatzrückgänge in den Monaten September bis Dezember 2020 noch bis zum 31. März 2021 beantragt werden. Seit dem 10. Februar gibt es nun zusätzlich das Hilfspaket III, das die Monate November 2020 bis Juni 2021 abdeckt. Anträge können bis zum 31. August 2021 gestellt werden. Maßgeblich sind betriebliche Fixkosten, die anteilig erstattet werden können.

Für die Überbrückungshilfe III kommen insbesondere in Betracht:

- Unternehmen, die seit dem letzten Dezember von den zusätzlichen Schließungen ab 16. Dezember 2020 betroffen sind, zum Beispiel Friseure,
 - Unternehmen, die in 2021 weiter von den seit dem 28. Oktober 2020 beschlossenen Schließungen betroffen sind, zum Beispiel Kosmetiker, und
 - Unternehmen, die zwar nicht geschlossen sind, aber auch 2021 erhebliche Umsatzeinbußen haben.
- Antragsberechtigt sind Unternehmen, die in mindestens einem Monat von November 2020 bis Juni 2021 einen

Umsatzrückgang vom mindestens 30 Prozent im Vergleich zum Referenzmonat 2019 zu verzeichnen hatten. Die prozentuale Erstattung der Fixkosten für den Förderzeitraum ist abhängig vom konkreten Umsatzrückgang im betreffenden Monat:

- Bei Umsatzrückgängen zwischen 30 und 50 Prozent werden 40 Prozent der Fixkosten erstattet.
- Bei Umsatzrückgängen zwischen 50 und 70 Prozent werden 60 Prozent der Fixkosten erstattet.
- Bei Umsatzrückgängen über 70 Prozent werden 90 Prozent der Fixkosten erstattet.

Für junge Unternehmen, die zwischen dem 1. August 2019 und 30. April 2020 gegründet worden sind, gilt als Vergleichszeitraum für Umsatzverluste das dritte Quartal 2020. Betriebe, die erst nach dem 30. April 2020 gegründet worden sind, sind nicht antragsberechtigt.

Eine Doppelförderung ist ebenfalls ausgeschlossen. Daher sind Unternehmen, die die November- oder Dezemberhilfe erhalten haben, für diese beiden Monate nicht antragsberechtigt. Leistungen nach der Überbrückungshilfe II für November und Dezember 2020 werden auf die Überbrückungshilfe III angerechnet.

Die geltend gemachten Umsatzrückgänge und betrieblichen Fixkosten sind durch einen Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder Rechtsanwalt



Der Handwerkskammerbeitrag gehört zu den förderfähigen betrieblichen Fixkosten im Rahmen der Überbrückungshilfe III.

Foto: Adobe Stock

zu prüfen und zu bestätigen. Nur dieser kann auch den Antrag über die Online-Plattform stellen. Welche Kosten sind erstattungsfähig? Unter anderem werden folgende betrieblichen Fixkosten anerkannt:

- Mieten und Pachten (Gebäude, Fahrzeuge oder Maschinen)
- Finanzierungskosten (Zinsaufwendungen für Kredite)
- Lohnkosten für Auszubildende inklusive Sozialversicherungsbeiträge und sonstige Kosten der Ausbildung
- Kammerbeiträge und weitere Mitgliedsbeiträge
- Versicherungsbeiträge, Abonnements oder Grundsteuern

- Aufwendungen für Personal, das Kurzarbeit nicht nutzen kann (Pauschale in Höhe von 20 Prozent der übrigen förderfähigen Fixkosten)
- Modernisierungs-, Renovierungs- und Umbaumaßnahmen zur Umsetzung von Hygienekonzepten.

Erstattet werden Kosten bis zu 20.000 Euro monatlich, die im Zeitraum März 2020 bis Juni 2021 angefallen sind.

- Ausgaben für Elektrizität, Wasser, Heizung, Reinigung und Hygienemaßnahmen

Eine Detailübersicht steht in der FAQ-Liste des Bundeswirtschaftsministeriums im Internet:

www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de/UBH/Redaktion/DE/FAQ/FAQ-Ueberbrueckungshilfe-III/ueberbrueckungshilfe-III.html

Soloselbstständige, die im Rahmen der Überbrückungshilfen III keine Fixkosten geltend machen, aber stark von der Krise betroffen sind, können zudem seit dem 16. Februar 2021 eine Neustarthilfe von bis zu 7.500 Euro erhalten.

gs

INFO

Der Handwerkskammerbeitrag gehört zu den förderfähigen betrieblichen Fixkosten im Rahmen der Überbrückungshilfe III. Voraussetzung ist, dass der Beitrag innerhalb des maßgeblichen Förderzeitraums (November 2020 bis Juni 2021) gezahlt wird. Generell geht die Handwerkskammer Aachen davon aus, dass der Steuerberater, über den die Überbrückungshilfe beantragt werden muss, davon Kenntnis hat. Gegebenenfalls ist es sinnvoll, den Steuerberater auf die Förderfähigkeit des Beitrages hinzuweisen.

Anzeige

Renault Gewerbewochen

Sichern Sie sich jetzt Top-Leasingangebote bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchten.²

Renault Master FWD Kasten „Ecoline“ L1H1 2,8t dCi 135

für nur **199,- €¹** netto mtl.

- Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar
- Beifahrerdoppelsitzbank
- Elektrische Fensterheber
- ESP mit Berganfahrassistent, Extended Grip und Anhängerstabilisierung

¹Monatliche Rate netto 199,- €, Leasingsonderzahlung netto 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlauflistung 40.000 km. Ein Angebot der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S. A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss für Gewerbekunden. Bei teilnehmenden Händlern.

²Angebot gültig bei Inzahlungnahme eines Gebrauchtfahrzeugs. Das Altfahrzeug muss mindestens 6 Monate auf den Käufer des Neufahrzeugs zugelassen sein. Nur für Gewerbekunden und bis 30.04.2021, nicht kombinierbar mit anderen Angeboten.

Abbildung zeigt Renault Kangoo Rapid Extra, Renault Trafic Kastenwagen Komfort L1H1, Renault Master Kastenwagen Basis L2H2, jeweils mit Sonderausstattung.

Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

FRAGEN SIE AUCH NACH UNSEREN ANGEBOTEN.

AUTOHAUS WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG
Dresdener Str. 20, 52068 Aachen, Tel. 0241-94540

AUTOHAUS WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG
Willy-Bleicher-Str. 1, 52353 Düren, Tel. 02421-81071

Der Langzeitschutz für innen und außen

Sun Firn

- feuchtigkeitsregulierend
- deckend
- flexibel
- stoß- und kratzfest
- licht- und wetterbeständig

geeignet für viele Holzarten

Fassaden und Giebelverkleidungen · Türen · Garagentore
Dachuntersichten · Balkone · Zäune · Pergolen
Sicht- und Windblenden

Holz bleibt schön

FARBENFABRIK Auf der Komm 1-3
DELLERS 52457 Aldenhoven/Jülich
Tel. 02464/99060 · www.farbenfabrik-oellers.de

JUBILARE

Wir gratulieren zum

Geburtstag

Helmut Krings, Düren, Vizepräsident a.D. der Handwerkskammer Aachen, Vollversammlungsmittglied der Handwerkskammer Aachen, Träger des Ehrenzeichens der Handwerkskammer Aachen, 70 Jahre; Dr. phil. Arend R. C. Katterbach, Übach-Palenberg, Geschäftsführer a.D. der Handwerkskammer Aachen, Träger des Ehrenzeichens der Handwerkskammer Aachen, 75 Jahre; Heinz-Gert Bücher, Jülich, Ehrenobermeister der Innung für das Elektrohandwerk des Kreises Heinsberg, 85 Jahre.

25-jährigen Meisterjubiläum

Jörg Bösl, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Alsdorf; Arno Brockers, Maler- und Lackierermeister, Wassenberg; Wolfgang Claßen, Kfz.-Elektrikermeister, Wegberg; Reiner Dahlmann, Kfz.-Mechanikermeister, Alsdorf; Carsten Peter Floß; Friseurmeister, Düren; Holger Frambach, Maler- und Lackierermeister, Aachen; Yvonne Ginschor, Friseurmeisterin, Heinsberg; Vera Gros, Friseurmeisterin, Eschweiler; Ralf Halfkann, Dachdeckermeister, Herzogenrath; Birgit Herten, Friseurmeisterin, Alsdorf; Marianne Johnen, Friseurmeisterin, Eschweiler; Bernd Keils, Dachdecker-

meister, Hellenthal; Udo Klemann, Dachdeckermeister, Nideggen; Ralf Peter Konrad, Rollladen- und Jalousiebauernmeister, Euskirchen; Markus Lange, Kfz.-Mechanikermeister, Heinsberg; Hoa Lan Lonzen, Friseurmeisterin, Eschweiler; Herbert Metzen, Maler- und Lackierermeister, Erkelenz; Wolfgang Peltzer, Kfz.-Mechanikermeister, Aachen; Marie-Luise Pietsch, Friseurmeisterin, Eschweiler; Alavie Sadat Pishvai, Friseurmeisterin, Aachen; Eugen Reinecke, Kfz.-Mechanikermeister, Aachen; Thomas Rendenbach, Zentralheizungs- und Lüftungsbauernmeister, Euskirchen; Nikolaus Schaeben, Tischlermeister, Weilerswist; Markus Schäfer, Straßenbauernmeister, Kall; Andreas Schnuch, Stuckateurmeister, Stolberg; Dirk Schwabe, Dachdeckermeister, Aachen; Klaus Walter Thiele, Zweiradmechanikermeister, Bad Münstereifel; Udo Thomas, Kfz.-Mechanikermeister, Alsdorf; Thomas Vinnenberg, Dachdeckermeister, Monschau; Manfred Weiß, Elektroinstallateurmeister, Düren; Hans-Jürgen Wirtz, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegemeister, Alsdorf; Paul Wuttke, Maler- und Lackierermeister, Düren.

50-jährigen Meisterjubiläum

Günter Jonen, Hörgeräteakustikermeister, Euskirchen; Wolfgang Schüller, Maler- und Lackierermeis-

ter, Züllich; Wolfgang Gormanns, Maler- und Lackierermeister, Erkelenz; Paul Gölten, Bäckermeister, Kall;

60-jährigen Meisterjubiläum

Albert Pütz, Maler- und Lackierermeister, Kall; Karl Zilgens, Maler- und Lackierermeister, Übach-Palenberg; Karl Schneiders, Maurermeister, Gangelt; Erwin Loup, Maurermeister, Jülich; Hermann Ormanns, Dachdeckermeister, Hückelhoven; Wilhelm Sulke, Elektroinstallateurmeister, Wassenberg; Peter Franck, Maler- und Lackierermeister, Aachen; Walter Breuer, Bäckermeister, Simmerath; Heinz-Josef Kessel, Zimmermeister, Euskirchen.

Nicht immer sind uns alle Jubilare bekannt. Zum Beispiel dann nicht, wenn die Meisterprüfung außerhalb des Aachener Kammerbezirks abgelegt wurde. Deshalb freuen wir uns über alle Hinweise.

Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer Aachen für Arbeitsjubiläen ist Sofia Krahen, ☎ 0241 471-121, Fax: 0241 471-102; für Betriebsjubiläen und Geburtstage Anne Trümpener, ☎ 0241 471-124, Fax: 0241 471-101; für Silberne, Goldene und Diamantene Meisterbriefe Karin Jende, ☎ 0241 471-140, Fax: 0241 471-103.

Die Würdigung des Ehrenamtes

WHKT bereitet den 7. Treffpunkt vor. Engagierte Handwerker werden gesucht.



Flagge zeigen für das Ehrenamt: Beim Treffpunkt NRW sollen auch in diesem Jahr wieder Handwerker vorgestellt werden, die sich freiwillig engagieren.

Foto: WHKT

Düsseldorf. Der Treffpunkt Ehrenamt Handwerk in NRW ist für Freitag, 2. Juli, ab 18 Uhr in Raesfeld geplant. In Abstimmung mit den Handwerkskammern in Nordrhein-Westfalen erfolgt aktuell die Suche nach Handwerkerinnen und Handwerkern, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich einsetzen. Ob nun in sozialen, gesellschaftlichen oder ökologischen Belangen, für mehr Sicherheit und Gesundheit sowie eine Lebensperspektive – das Ehrenamt unterstützt und ist beim Handwerk in guten Händen.

Geschichten weitertragen

Um diese guten Hände zu würdigen und ihnen eine Bühne zu geben, findet mit finanzieller Unterstützung des Wirtschaftsministeriums NRW einmal jährlich der Treffpunkt Ehrenamt des Handwerks in NRW statt, den der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT) organisiert. „Beim Treffpunkt Ehrenamt geht es auch darum, Geschichten zu hören, um sie weiterzutragen“, so Hans Hund, Präsident des WHKT.

Sieben Ehrenamtliche des Handwerks – je Kammerbezirk eine ehrenamtliche Vertreterin beziehungsweise ein ehrenamtlicher Vertreter –, die sich in besonderer Weise durch

ihr Engagement auszeichnen, stellen dieses an der „Tafel des Ehrenamts“ im Gespräch mit Christoph Dammermann, Staatssekretär im NRW-Wirtschaftsministerium, vor. „Ob in sozialen Projekten, in Vereinen oder in der Verwaltung: Handwerkerinnen und Handwerker in Nordrhein-Westfalen leisten mit ihrem ehrenamtlichen Engagement einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt“, so Dammermann. „Mit dem Treffpunkt Ehrenamt möchten wir auch in diesem Jahr denjenigen danken, die sich in besonderem Maße einbringen. Das ist gerade in der Pandemie von grundlegender Bedeutung.“

Engagierte Hände

Bis Ende März läuft gemeinsam mit den Handwerkskammern in NRW die Suche nach besonders engagierten Händen im Handwerk. Mit einer kurzen Skizze des jeweiligen Engagements können die Personen vorgestellt werden:

✉ michelle.feinen@whkt.de

Eine Auswahl der eingegangenen Vorschläge wird in Abstimmung mit der für die Region jeweils zuständigen Handwerkskammer getroffen. red

➔ www.ehrenamt-handwerk-nrw.de



Für seine sehr guten schulischen Leistungen wurde der junge Stuckateur-Geselle Jawid Naseri (links) aus Saarlouis im vergangenen Jahr mit einem Werkzeugkoffer von der gemeinnützigen Sto-Stiftung belohnt. Holger Hilt (rechts), sein Ausbilder und Chef des gleichnamigen Betriebs, freut sich mit ihm.

Foto: Sto-Stiftung / Rolf Ruppenthal

Gut ausgestattet

Wettbewerb für Stuckateur-Lehrlinge

Essen. Die Besten im Handwerk zu fördern ist Leitsatz der gemeinnützigen Sto-Stiftung. Unter dem Motto „Du hast es drauf – zeig's uns!“ unterstützt sie seit Jahren talentierten und förderbedürftigen Nachwuchs im Stuckateur-Handwerk. Auch im Schuljahr 2020/21 lobt sie den Bestenwettbewerb aus. Gesucht werden die bundesweit besten Auszubildenden im letzten Lehrjahr. Auf die siegreichen Teilnehme-

rinnen und Teilnehmer warten hochwertig bestückte Werkzeugkoffer. Der Wettbewerb richtet sich an angehende Stuckateure im letzten Ausbildungsjahr an allen beruflichen Schulen in Deutschland. Lehrer können ihre Schüler ab sofort ausschließlich online unter www.stostiftung.de/de/faq_bestenwettbewerb_stuckateure.html anmelden. Anmeldeschluss ist am 22. März. Die Koffer sollen noch im April übergeben werden. red

Im Zeichen der Zukunft

ISH digital: Chance für den Wärmemarkt

Hamburg/Frankfurt. In diesem Jahr wird die ISH: Weltleitmesse für Wasser, Wärme, Klima in Frankfurt, zum ersten Mal ausschließlich in digitaler Form stattfinden. Dennoch wird es vom 22. bis 26. März ein umfangreiches Programm für das Fachpublikum geben – auch das Institut für Wärme und Mobilität (IWO) wird einen Tag lang mit verschiedenen Programmpunkten zur Zukunft der flüssigen Energieträger im Wärmemarkt informieren.

Im Rahmen des Technologie- und Energieforums des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie wird das IWO am Donnerstag, 25. März, eine Live-Veranstaltung anbieten und dabei einen Blick in die Zukunft werfen: „Green Fuels als Green-Deal-Perspektive für den Wärmemarkt“ ist das Thema. Es gibt kurze Vorträge, spannende Diskussionsrunden und medial aufbereitete Inhalte zu Entwicklungen, Innovationen und Perspektiven alternativer Brennstoffe im Wärmemarkt. Vorgestellt werden auch Modellvorhaben mit erneuerbaren flüssigen Energieträgern, die in Deutschland sowie verschiedenen europäischen Ländern derzeit realisiert oder

gestartet werden. Eines dieser Projekte ist die Pilotinitiative „future:fuels@work“, die das IWO gemeinsam mit Partnern unter anderem aus der Heizgeräteindustrie ins Leben gerufen hat. An diesem Projekt kann sich auch das Fachhandwerk beteiligen, damit Kundenbindung betreiben und von der Medienarbeit profitieren, mit der das IWO in den kommenden Monaten das Vorhaben begleiten wird.

Gesucht werden derzeit auch Hauseigentümer, die ihre Heizung mit Öl-Brennwerttechnik modernisieren oder das planen. Diese können sich für die Teilnahme an „future:fuels@work“ bewerben. Werden sie angenommen, erhalten sie die erste Tankfüllung (maximal 2.000 Liter) nach der Modernisierung, eine klimaschonende Mischung aus einer nahezu CO₂-neutralen Brennstoffkomponente (Anteil: 33 Prozent) und Premium-Heizöl (Anteil: 67 Prozent), zum Vorzugspreis. Top-Sanierer unter den Kunden erhalten zusätzlich die Chance, eine Klimaprämie von 5.000 Euro zu erhalten. red

➔ www.zukunftsheizen.de/ Pilotinitiative

In Kooperation mit:



Morgen besser planbar machen.

Mit dem flexiblen Unternehmerkredit.

Mehr finanzieller Spielraum: Flexibel bleiben in jeder Situation.

- ✓ Verkürzen oder verlängern Sie die Vertragslaufzeit – ganz nach Ihrem Bedarf.
- ✓ Nutzen Sie eine Ratenpause, wenn sich Ihre Pläne ändern.
- ✓ Stocken Sie Ihren Kreditrahmen auf, falls Sie mehr Liquidität benötigen.
- ✓ Sichern Sie Ihre Raten mit der RatenschutzPolice der R+V gegen persönliche Risiken ab.

Nur ein Gespräch entfernt. Wir beraten Sie gerne!



Mein Leben lang.



254 neue Meisterinnen und Meister verstehen ihr Handwerk

Handwerkskammer Aachen verschickt Briefe an Absolventen. Keine Feier in der Stadthalle Alsdorf mit rund 1.000 Gästen.

Aachen. 254 Handwerkerinnen und Handwerker haben ihre Meisterprüfung erfolgreich abgelegt. Eigentlich hätte die Handwerkskammer Aachen aus diesem besonderen Anlass zum Fest eingeladen. Eigentlich hätten am Sonntag, 21. Februar, rund 1.000 Menschen in der Stadthalle Alsdorf miteinander gefeiert. Eigentlich hätten die Jungmeisterinnen und -meister auf der Bühne gestanden – im Rampenlicht. Sie hätten ihre Briefe in einer feierlichen Atmosphäre bekommen. Jede Meisterin und jeder Meister wäre einzeln aufgerufen worden und hätte vom Publikum persönlichen Applaus bekommen. Eigentlich. Dem hat Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht.

„Herzlichen Glückwunsch an unsere 254 Meisterinnen und Meister. Gratulation zum Meistertitel. Respekt! Es ist schade, dass wir nicht wie üblich vor rund 1.000 Gästen Ihren tollen Abschluss gebührend feiern können“, richtete sich Marco Herwartz, Präsident der Handwerkskammer Aachen, in einer Pressemitteilung an die Handwerkerinnen und Handwerker. „Dennoch: Ihr Meistertitel dokumentiert, dass Sie sich etwas zutrauen, Ausdauer, Durchhaltevermögen und Fleiß besitzen. Er zeigt auch Ihre Kompetenz in der Unternehmens- und Mitarbeiterführung. Und da kann selbst Corona Ihnen keinen Strich durch die Rechnung machen“, ergänzte Hauptgeschäftsführer Peter Deckers.

Den richtigen Beifall hätten sich die neuen Meisterinnen und Meister redlich verdient. Denn sie stellten in der Meisterprüfung ihr fachliches und theoretisches Können unter Beweis. Der Meisterbrief eröffnet ihnen viele berufliche Perspektiven. In diesem Jahr verschickt die Kammer die Meisterbriefe per Post an die stolzen Empfänger.

Sieben Handwerkerinnen und Handwerker, die in der Meisterprüfung besonders gut abgeschnitten haben, erhalten zudem den Preis der Sparkasse. Aus der traditionellen Verbundenheit zum Handwerk in der Region und zur Förderung von Existenzgründungen stiften die Sparkasse Aachen, Sparkasse Düren, Kreissparkasse Euskirchen und Kreissparkasse Heinsberg jährlich den Preis für hervorragende Leistungen in der handwerklichen Meisterprüfung.

Der Preis der Sparkasse wird in zwei Kategorien vergeben: Meister/-innen, die die Meisterprüfung mit Ergebnissen abgeschlossen haben, die im Durchschnitt aller vier Prüfungsteile „besser als gut“ sind, erhalten 2.500 Euro.

In diesem Jahr dürfen sich darüber freuen: Metallbauermeister Aaron Simons, Alsdorf; Konditormeisterin Anna-Lena Seemann, Übach-Palenberg; Maler- und Lackierermeister Christian Schleipen, Stolberg.

Folgende Meister/-innen mit der Durchschnittsnote „gut“ erhalten 1.000 Euro: Elektrotechnikermeister Eric Heilmann, Erkelenz; Elektrotechnikermeister Marius Nagelschmidt, Nettersheim; Tischler Robin Plonka, Würselen; Tischler Timo Seidel, Aldenhoven.

Meisterinnen und Meister, die vor der Handwerkskammer Aachen ihre Prüfung erfolgreich bestanden haben:

Dachdecker
Leonard Betz, Much

Elektrotechniker
Stephan Baldes, Baesweiler; Niklas Benoit, Heimbach; Thomas Bergstreiser, Niederzier; Alexander



Derichs, Aachen; Raphael Detjen, Alsdorf; Marvin Droeze, Kreuzau; Christian Groob, Hückelhoven; Eric Heilmann, Erkelenz; Philipp Heinrich, Hürtgenwald; Christian Holzportz, Düren; Thomas Kreutzer, Heinsberg; Gerrit Fredegard Günther Kurpanek, Jülich; Sven Mertens, Monschau; Sascha Mothe, Eschweiler; Ricardo Murgia, Düren; Marius Nagelschmidt, Nettersheim; Florian Walter Neubert, Niederzier; Viktor Pinecker, Euskirchen; Max Ranfft, Aldenhoven; Kamil Sowinski, Jülich; Daniel Splittorf, Alsdorf; Benedikt Stöcker, Aachen; Tim Stübecke, Aachen; Benjamin Verhoeven, Erkelenz; Christian Winkens, Alsdorf

Feinwerkmechaniker
Lars Bierfert, Stolberg; Philippe Désiré Derichs, Wassenberg; Sebastian Dörr, Aachen; Lukas Giebel, Monschau; Jan Jasdauskis, Viersen; Stanislaw Ott, Geilenkirchen; Lars Reisch, Aachen; Maik Skupin, Eschweiler; Fatijon Tahiri, Langerwehe; El-Mahdi Zerouali, Baesweiler

Fleischer
Gary Gatz, Kelmis; Thomas Schumacher, Blankenheim

Friseure
Saskia Breuer, Alsdorf; Sonja Dück, Eschweiler; Susen Hofmann, Heinsberg; Nina Idel, Herzogenrath; Angelique Knop, Übach-Palenberg; Sarah-Michelle Yvonne Mandel, Aachen; Olga Menshakova, Alsdorf; Annika Thull, Aachen

Installateur und Heizungsbauer
Thomas Arntz, Heinsberg; Guido Bauer, Kreuzau; Tobias Bertrams, Erkelenz; Jens Brock, Aachen; Mats Dondorf, Simmerath; Rene Eschweiler, Würselen; Julian Hasselbach, Düren; Michael Kluth, Aachen; Michel Peters, Mönchengladbach; Patrick Pluta, Übach-Palenberg; Christian Rehermann, Aachen; Ingo Schäfers, Herzogenrath; Severin Schwarz, Roetgen; Robin Steufmehl, Hückelhoven; Erol Ulusoy, Alsdorf; Noah Wiesen, Eschweiler; Rene Wirtz, Baesweiler; Daniel Wode, Linnich; Florian Wolter, Aachen

Konditorin
Anna-Lena Seemann, Übach-Palenberg

Kraftfahrzeugtechniker
Michael Achenbach, Idar-Oberstein; Serdal Badur, Farchant; Philipp Band, Aachen; Christian Bartel, Stotternheim; Marcel Baudisch,

Alsdorf; Jan Becker, Estorf; Andre Roland Berbenich, Gangelt; Daniel Bitter, Hagen; Arkadius Blaß, Lohmar; Fabian Peter Böhm, Rimpf; Andreas Bönig, Weilerswist; Robert Borchert, Dillingen; Fabian Bransch, Stolberg; Peter Bruderemanns, Heinsberg; Justin Busche, Troisdorf; Patrick Cloeser, Aachen; Kevin Willi Colling, Windhagen; Sebastian Deck, Simmerath; Lucas Diederichs, Kalenborn-Scheuern; Sebastian Evers, Straßberg; André Feldhus, Schiffdorf; Kai Fischer, Kreuzau; Rene Markus Flegel, Euskirchen; Andre Michael Förster, Eschweiler; Rafael Frede, Bornheim; Stanislaw Gerd, Wuppertal; Alexander Gergenreder, Euskirchen; Niklas Gohr, Alsdorf; Sebastian Christof Golla, Homburg; Felix Guhl, Schenefeld; Roger Gülpfen, Simmerath; Daniel Güßgen, Würselen; Patrick Guth, Eschweiler; Patrick Güth, Aachen; Steffen Hardemann, Aachen; Jan Hebbe, Aachen; Niclas Hennes, Alsdorf; Paul Matthias Hermes, Vettweiß; Jean-Pierre Patrick Hollenbrock, Alsdorf; Raphael Josef Hölzl, Weiden; Sebastian Hudl, Heimsen; Daniel Jansen, Aachen; Denis Martin Jehle, Weißenburg; David Jobst, Duisburg; Jean Pierre Jonckheer, Niedenstein; Louis Friedrich Karl, Wasserlosen; Silvano Kästner, Erfurt; Timo Keusch, Niederzier; Tom Klankermeier, Hurlach; Christoph Kluge, Wriedel; Andreas Koken, Selfkant; Tobias Kowalski, Jülich; Daniel Thomas Kraus, Würselen; Johannes Krüger, Eschweiler; Florian La Noutelle, Aachen; Maximilian Lay, Kempten; Niko Leinung, Gangelt; Oleg Lich, Deutsch Evern; Magnus Lietz,

Veltheim; Edgar Link, Grabow; Alexander Malsbender, Sendenhorst; Alexander Marso, Jülich; Markus Mauerer, Maxhütte-Haidhof; Toni Meister, Meiningen; Dario Miano, Simmerath; Michael Mischok, Nörvenich; Max Mörkens, Düren; Chris Müller, Erfurt; Robin Müller, Ramstein-Miesenbach; Maurice Nitschke, Storkow; Dominik Martin Florian Oemler-Hopf, Nürnberg; Nick Pletz, Herzogenrath; Paul Phillip Roesch, Mechernich; Ronny Rohmann, Lehnin; Marc Rößler, Stolberg; Philipp Rygulla, Königslutter; Dario Santonicola, Freiburg; Lukas Scherm, Kreuzau; Kevin Schild, Damme; Markus Schmitz, Stolberg; Sebastian Schnakenberg, Rotenburg; Markus Schneck, Weilerswist; Thomas Schnitzler, Langerwehe; Jan Schönberger, Havixbeck; René Schor, Nörvenich; Marcel Schulczek, Rotenburg; Tobias Schulte, Jülich; Fabio Jean-Luc Erwin Schulz, Eschweiler; Björn Schwarz, Nohfelden; Christopher Stoll, Nagold; Philipp Normann Struck, Brockel; Stefan Stuchlik, Würselen; Christoph Tarnow, Neukloster; Jens Christian Theisen, Würselen; Maximilian Thoma, Langerwehe; Fabian Thomas, Gehrden; Tobias Vondendriesch, Baesweiler; Sven Wagemann, Eschweiler; Daniel Wagner, Baesweiler; Nils Wilhelm Wallschläger, Eschweiler; Dennis Wambach, Hebertshausen; Sebastian Wartig, Seefeld; Fabian Weißkirchen, Heimbach; Lukas Wick, Büttelborn; Nico Winselmann, Münchsmünster; Jan Luca Zilgens, Übach-Palenberg

Maler und Lackierer
André Averbek, Aachen; Jennifer

Berau, Würselen; Niklas Engelhardt, Kreuzau; Robin Frings, Aachen; Marius Klinkenberg, Würselen; Sebastian Leskau, Herzogenrath; Christian Schade, Eschweiler; Maik Schäfer, Düren; Christian Schleipen, Stolberg; Christian Zyzik, Geilenkirchen

Maurer und Betonbauer
Cedric Strauch, Düren

Metallbauer
Tom Becker, Swisttal; Pierre Clever, Würselen; Sebastian Reinhard Coert, Heinsberg; Hendrik Decker, Euskirchen; Lars Dubberke, Eschweiler; Fabian Franzen, Simmerath; Jens Gerards, Düren; Christoph Jacobi, Langerwehe; Pietro Luigi Muto, Euskirchen; Mirco Josef Reiter, Düren; Arne Rings, Aachen; Markus Röber, Würselen; Aaron Simons, Alsdorf; Dennis Stadie, Eschweiler; Maurice Gregor Strauch, Kreuzau; Dominik Johannes Unterrainer, Igel

Modistinnen
Elena Hupp, Würzburg; Magdalena Löhmann, Prien

Straßenbauer
Florian Corsten, Hückelhoven

Stuckateur
Alexander Bürgens, Wassenberg; Timo Wollenweber, Kall

Tischler
Frederik Bremicker, Nideggen; Oliver Dietrich, Jünkerath; Michael Peter Gerling, Vettweiß; Hendrik Hitz, Sankt Augustin; Simona Kreutzberg, Aachen; Jan Kück, Aachen; Alexander Küpper, Jülich; Franz Johannes Hubert Leuffen, Titz; Lena Mießeler, Ertstadt; Robin Plonka, Würselen; Julian Pongratz, Mechernich; Hans Paul Pümpel, Aachen; Rene Heinrich Quadflieg, Hückelhoven; Johannes Regnery, Feusdorf; Robin Richter, Eschweiler; Felix Schaller, Köln; Timo Seidel, Aldenhoven; Philipp Steffen, Aldenhoven; Patrick Manfred Suchland, Stolberg; Johannes Trinks, Würselen; Tim Wallraff, Aachen; Marcel Waskönig, Alsdorf

Zimmerer
Max Havers, Aachen; Matthias Christopher Pesch, Hückelhoven; Jan Prümmer, Hürtgenwald; Peter Reichardt, Köln; Felix Marian Rubner, Aachen; Leon Hubert Rütten, Geldern; Sven Stock, Heinsberg; Tim Stocks, Korschenbroich; Christian Wamig, Kreuzau; Marco Wingels, Prüm.



Hier durfte noch persönlich gefeiert und gratuliert werden: Elektrotechnikermeister Fabian Kluck (r.) erhält von Handwerkskammer-Präsident Marco Herwartz den Meisterbrief.

Archivfoto: Elmar Brandt

red

Der Hausbau der Eltern als treibende Inspiration

Meisterpreisträger im Porträt: Marius Nagelschmidt aus Nettersheim

Von Gudrun Klinkhammer

Nettersheim. Für seine im Durchschnitt mit 2,0 hervorragend abgelegte Meisterprüfung als Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik erhielt Marius Nagelschmidt aus Nettersheim kürzlich die gemeinsame Auszeichnung der Sparkassen Aachen und Düren, der Kreissparkasse Heinsberg sowie der Kreissparkasse Euskirchen in der Filiale in Kall.

Marius Nagelschmidt stammt aus Nettersheim, sein Vater ist pensionierter Postbeamter, seine

Bei Daniel Lörcks in Blankenheim absolvierte er seine Lehre, im Januar 2018 legte er seine Gesellenprüfung ab. Als Überbrückung arbeitete Marius Nagelschmidt noch drei Monate in Zingsheim, um dann Anfang Mai mit dem Meisterkurs in Köln zu starten. Im Juli 2019 beendete er diesen erfolgreich.

Als sich der junge Meister nach dem Abitur entschloss, eine Handwerkslehre zu machen, da erfuhr er viel Verständnislosigkeit: „Ich bin von vielen damals angeguckt worden, als ich sagte, ich werde Elektriker mit Abi, als wäre ich blöde. Hätte ich gesagt, ich studiere beispielsweise BWL, wäre mir das nicht passiert. Doch nun habe ich so viele Möglichkeiten.“

Sein Vater sei für die Pläne seines Sohnes nach dem Abi direkt Feuer und Flamme gewesen, seine Mutter habe etwas zögerlich reagiert, doch inzwischen ist sie vom Werdegang ihres Sohnes ebenfalls sehr überzeugt, berichtet Marius Nagelschmidt.

Nähe zum Kunden

Er selbst erfährt im Gespräch unter Handwerkern und mit Kunden inzwischen häufig, was er wert ist.

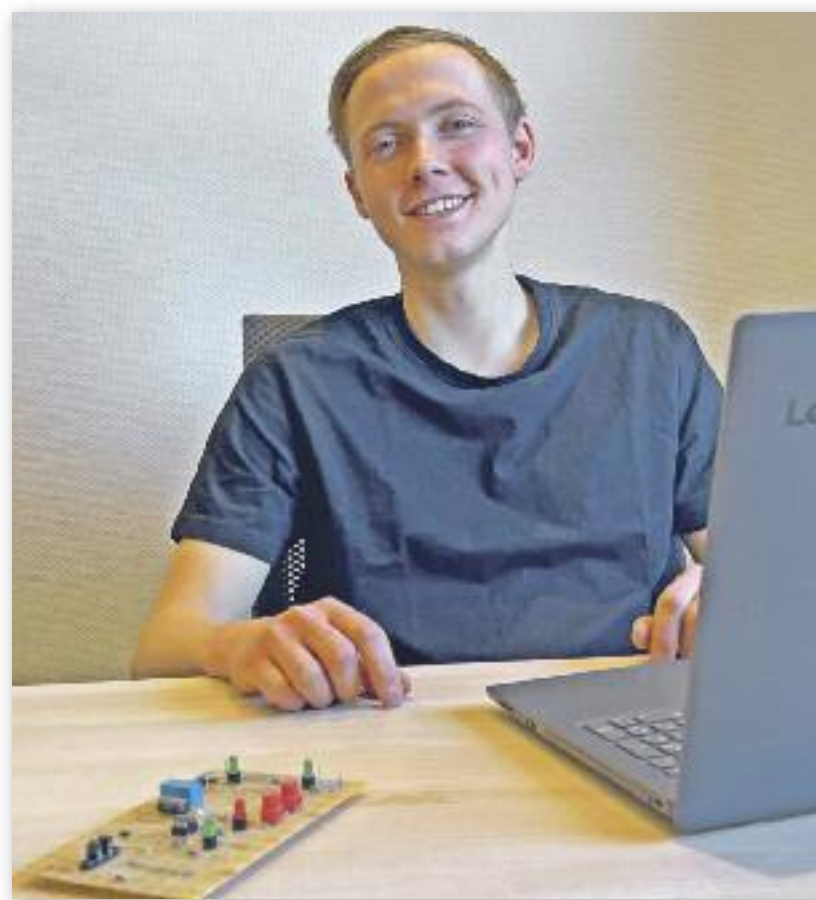
„Selbst wenn ich keine Lust hätte darauf, selbstständig zu sein, dann könnte ich jetzt fünf Leute anrufen und hätte sieben Stellen. Auch sehe ich bei meiner Arbeit, was ich tue. Natürlich gibt es auch mal schlechte Tage – wie überall. Aber gewöhnlich komme ich abends nach Hause, bin zwar k.o., aber ich sehe, was ich geschafft habe. Als Handwerker

» Ich gehe abends nach Hause, bin zwar k.o., aber habe gesehen, was ich getan habe: Damit macht man direkt die Leute glücklich. «

Marius Nagelschmidt

macht man direkt die Leute glücklich. Nicht wie am Fließband arbeiten und es entstehen Teile, die ich im Endprodukt nicht sehe. Die Nähe zum Kunden gefällt mir.“ Aufträge erhält Marius Nagelschmidt auf dem Land und in der Stadt. Was er bemerkt: In den Neubaugebieten werden viele Fertighäuser gebaut, diese Fertighausfirmen bringen ihre Kolonnen mit. Das hängt möglicherweise auch mit Nachwuchsmangel zusammen.

Marius Nagelschmidt: „In den Städten gibt es mehr Nachwuchsmangel als hier auf dem Land. Man kennt sich aus der Kneipe und aus dem Sportverein, da kriegt man eher Nachwuchs durch direkte Ansprache, das ist in der Stadt nicht so.“ Zu den Gefahren in seinem Beruf sagt der Profi: „Natürlich darf man die Gefahren von Strom nicht unterschätzen, aber andere Berufe sind auch auf andere Art und Weise gefährlich. Man muss um die Gefahren wissen, das ist der beste Schutz.“ In den nächsten Jahren möchte Marius Nagelschmidt auch



Meisterpreisträger mit Meisterstück: Marius Nagelschmidt aus Nettersheim hat eine Platine angefertigt, die er in Ehren hält.

Foto: Gudrun Klinkhammer

Nachwuchs ausbilden und damit zeigen, wie schön es sein kann und welche Vorteile es hat, in einem Handwerksberuf zu arbeiten. Auf seinem täglichen Arbeitszettel stehen unter anderem Hausinstallation, Photovoltaik, Ladesäulen für E-Autos am Haus, Steuerungen für Industrie wie Förderbänder, Tele-

kommunikation, Brandmeldeanlagen und Alarmanlagen.

AUSBLICK

In der nächsten Handwerkswirtschaft widmen wir uns schwerpunktmäßig den Themen „Rund um den Bau“ und „Recht + Steuern“.

BEILAGENHINWEIS

Diese Ausgabe enthält eine Beilage der Wortmann AG.

Piano-Willms, Nideggen
Kornel-Adenauer-Straße 38 · Ruf 0242711523

Werkzeugmaschinen **An- und Verkauf**
Ständig große Auswahl für das Handwerk, insbesondere Blockbohrung.
Kurt Steiger, Werkzeugmaschinen
DE 51877 Wendenhausen · Hauptstraße 11
Tel.: 06 911/421047 · Fax: 421046
www.kurt-steiger.de

Stahlhallenbau - seit 1924
ANDRE-MICHEL + CO.
STAHLBAU GMBH
02651 96200 Fax 43370
Andre-Michels.de

WeinFreund
Adalbertsteinweg 170
52066 Aachen
Tel. + Fax: 02 41/ 501 551
www.weinfreund-aachen.de
Frühlings-Angebotswochen
vom 16. März bis 27. März 2021
bis zu 12 % Mengenrabatt!

Container
Alle Typen und Größen - neu und gebraucht
z.B. Seacontainer, Kühlcontainer, Isoliercontainer, Exportcontainer, Wohn- und Bürocontainer, Materialcontainer, LKW-Wechselcontainer
Gebrauchtecontainer in voll einsatzfähigem Zustand
Andere Typen und Größen auf Anfrage
Verkauf und Lieferung zu Festpreisen
FreeCall:
0800 / 8090590
FINSTERWALDER
container
www.finsterwalder.eu

VERSICHERUNGSBÜRO SCHARF



Betriebskostensenkung:

- Senken Sie Ihre Betriebskosten:**
Wir senden Ihnen auf Wunsch Vergleichsangebote zu Ihren Versicherungsverträgen!
- Sie bekommen ein neues Fahrzeug: PKW/LKW?**
Nutzen Sie unseren günstigen Flottentarif ab dem ersten Fahrzeug! Zu Top-Konditionen und Top-Deckung
- VHV Kautionsversicherung - sehr günstig**
Machen Sie sich unabhängiger von Ihrer Bank. Kostenlose Umschuldung bestehender Bürgschaften

Bürgschaftslinie	Einzellimit	Prämie/VHV Kautionsstart
5.000 Euro	5.000 Euro	jährlich 49 Euro
10.000 Euro	10.000 Euro	jährlich 99 Euro
25.000 Euro	10.000 Euro	jährlich 149 Euro

Hans Paul Scharf

z. B. auch Vertriebspartner der



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

Ungebundener
Versicherungsvermittler
Carlstrasse 27
52531 Übach-Palenberg
Telefon: (0 24 51) 90 94 54
Mobil: (0170) 8 64 92 11
Telefax: (0 24 51) 90 94 55
E-Mail: hp-scharf@online.de

z. B. auch Vertriebspartner der



VERSICHERUNGSBUEROSCHARF.DE

AUCH IN DER KRISE IST DER ARBEITGEBER-SERVICE DER AGENTUR FÜR ARBEIT FÜR MICH DA.

DAS BRINGT MICH WEITER!

Sie suchen Personal? Sie möchten Ihr Personal qualifizieren? Sie möchten ausbilden? Der Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Aachen-Düren berät Sie gerne zu Ihren Anliegen und unterstützt Sie auch finanziell.
Telefon: 0030 4 5555 20 (gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)
Weitere Informationen unter www.arbeitsagentur.de/unternehmen

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Aachen - Düren



Wir Handwerker haben ja derzeit ein Problem. Nein, Corona meine ich jetzt ausnahmsweise nicht. Das ist natürlich auch nicht schön. Aber ich meine den Nachwuchs. Also die Leute, die nicht da sind. Ja klar, die Lehrlinge meine ich. Also speziell jetzt die Bewerber. In unseren Betrieben melden sich ja immer weniger junge Frauen oder Männer, die einen unserer wunderbaren Berufe erlernen möchten. Die meisten wollen lieber studieren oder im warmen Büro sitzen. Dabei hat Handwerk doch echt Zukunft und macht voll Spaß. Schwierig ist jetzt, dass die Schüler in der Mittelstufe nicht im Rahmen der Berufsorientierung Tätigkeiten ausprobieren oder ein Praktikum machen können. Und Ausbildungsmessen finden auch nicht statt. Da sind jetzt gute Ideen gefragt. In Bayern hatte die Bauwirtschaft so eine. Da sind sie auf die Kleinsten zugegangen, mit Erfolg. Als Botschafter haben sie Harry Hammer und Nicki Nagel auf Tour in die Kindertagesstätten geschickt. Sie trafen da die Baumeister von morgen. Dass Harry und Nicki mit den Kindern spielen und „arbeiten“, finden die Kleinen natürlich super-klasse-mega-toll. Die beiden bringen auch alles mit, was Handwerker so brauchen, zum Beispiel Werkbank, Werkzeug und ein Handbuch für die Kitas. Da wird dann der Hammer geschwungen, die Mauer hochgezogen und Holz gesägt. Und am Ende gibt es eine schmucke Urkunde für die Kids mit der Aufschrift: „Ich bin Baumeister!“ Für die Aktion übernehmen übrigens lokale Betriebe Patenschaften, und Harry und Nicki schulen Erzieherinnen und Erzieher, wie sie den Kindern das Bauhandwerken näherbringen können. Eine echte Win-win-Situation für alle, finde ich, der Schorsch. Und von den Mädchen und Jungen kommen bestimmt später mal welche mit Talent ins Handwerk. Ganz bestimmt.



In der Werkstatt wie bei Meister Eder

Restaurierung ist das Spezialgebiet der Schreinerei Schiffers. Betriebsbesuch von Präsident Marco Herwartz.

Von Elmar Brandt

Aachen. In der Werkstatt von Marcus Schiffers ist es tatsächlich ein bisschen wie beim Meister Eder, außer, dass beim Gesprächs- und Fototermin nichts Merkwürdiges passiert, weil ein unsichtbarer Pumuckl Schabernack treibt und der Schreinermeister Bayerisch spricht. Tradition ist im Aachener Betrieb trotzdem Trumpf, Restaurierung spielt eine riesige Rolle. Aber auch die modernen Arbeitstechniken kommen zum Einsatz.

Marcus Schiffers hat sich spezialisiert auf Restaurierung und Fertigung von Möbelstücken. Nach seinem Großvater Paul und Vater Ewald führt er den 1947 gegründeten Betrieb seit 2013 in dritter Generation, beschäftigt zwei Mitarbeiter und eine Auszubildende. Er arbeitet oft an Unikaten, in vielen Fällen vererbte Familienstücke und Kostbarkeiten, die früher mal einen viel höheren materiellen Wert hatten, aber für ihre Besitzer häufig immer noch eine große emotionale und ideelle Bedeutung haben. Wie zum Beispiel der große, mit glänzendem Schellack überzogene Schrank, der mitten in der Werkstatt steht. Die Exklusivität der Möbel und der Geruch von Holz

beeindrucken Marco Herwartz, Präsident der Handwerkskammer Aachen, der in der Reihe seiner Betriebsbesuche diesmal zwischen historischer Werkbank und moderner Fräsmaschine Station macht und sich am Ende auch selber im Sägen und Hämmern probiert – und das durchaus erfolgreich.

Ja, Marcus Schiffers führt nicht den typischen Tischlerbetrieb von heute mit vielen technischen Geräten, aber Tradition verpflichtet nun mal. Seine Aufträge erledigt er häufig in älteren Gebäuden, vor allem im Aachener Innenstadtbereich, speziell in der Nähe des Lousbergs, aber auch außerhalb der Stadtgrenzen, so zum Beispiel in größeren Bibliotheken mit Kirschbaumholz oder in belgischen Wasserschlössern. Bei der Auftragsakquise kommen ihm die Mitgliedschaft in der Innung und der funktionierende Austausch mit den Kollegen aus anderen Betrieben zugute. Denn untereinander empfehlen sich die Handwerker weiter und geben Anfragenden schon mal einen Tipp, wer für welche Arbeiten prädestiniert ist. So kommen die Kunden mit Restaurierungsarbeiten häufig zu ihm. Oftmals haben diese vorher einen Blick auf seine professionelle und durch beeindruckende



Kostbarer Schrank, von Meisterhand restauriert: Marcus Schiffers (l.) und Marco Herwartz vor dem mit Schellack überzogenen Familienstück. Foto: Elmar Brandt

Fotos ansprechende Webseite geworfen und wurden dort bestärkt, Kontakt aufzunehmen.

Zwar führt Marcus Schiffers nicht den offiziellen Titel „Restaurator im Handwerk“, dennoch hat er an der Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld Lehrgänge besucht und dort seine Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Restaurierung erweitert. Darüber hinaus hat er auch eine Zeit lang Architektur an der FH Aachen studiert. Schiffers arbeitet gerne an ausgefallenen Objekten, die zum Teil sehr kunstvoll gefertigt sind. Den Respekt vor dem nachhaltigen Werkstoff Holz, seiner Beschaffung und die Tricks bei seiner Bearbeitung hat er von Opa und Papa frühzeitig mit auf den Weg bekommen.

Und dass Unternehmer in diesen herausfordernden Corona-Zeiten ganz unerwartet überrascht werden können, hat Marcus Schiffers vor Kurzem tatsächlich erlebt. Da stand plötzlich das Amt für Arbeitsschutz in seiner Werkstatt und prüfte sein Corona-Schutzkonzept. Dass Sicherheitsmaßnahmen im Moment notwendig sind, zweifelt Schiffers überhaupt nicht an, allerdings erscheinen ihm einige Vorgaben und Forderungen doch etwas kleinlich für

einen kleinen Betrieb wie seinen, und er ist der Meinung, dass einige Vorschriften und Pflichten für Unternehmen doch teilweise zu einem unverhältnismäßigen Aufwand führen, der enorm viel Zeit und Geld beanspruche.

Kammerpräsident Marco Herwartz weiß um diese Belastung für viele Handwerksbetriebe. Schließlich führt er selber ein Elektrounternehmen und kennt die Anforderungen beim Arbeitsschutz oder auch bei steuerlichen Angelegenheiten sehr genau. Als Interessenvertreter setzt er sich bei der Politik für die Belange des Handwerks ein. Dafür besucht er ja die Betriebe, um von den Handwerkern zu erfahren, was gut läuft und wo es hakt. Was er auch bei diesem Betriebsbesuch bei Marcus Schiffers wieder erfreut feststellt, ist, dass „viele Handwerker, die ich treffe, mit großer Leidenschaft ihren Beruf ausüben und ihre Arbeit gerne tun“. Dies sei schon ein großer und wichtiger Faktor für Zufriedenheit und letztlich auch für den unternehmerischen Erfolg. Da Marcus Schiffers seine Arbeit liebt, wird es weiterhin ähnlich bleiben wie bei Meister Eder, aber eben doch auch anders...



Gemeinsame Sache machen: Beim Besuch in der Schreinerei unterstützt Kammerpräsident Marco Herwartz (l.) Tischlermeister Marcus Schiffers bei dessen Arbeit an einer Schranktür. Foto: Elmar Brandt

Meisterlich! Mehr Geld für Gründerinnen und Gründer

13,5 Millionen Euro werden in den nächsten drei Jahren für neue Existenzen von der Landesregierung bereitgestellt

Aachen. Seit diesem Jahr gibt es die neue Meistergründungsprämie (MGP) NRW. Die „Handwerkswirtschaft“ sprach mit dem Leiter der Unternehmensberatung der Handwerkskammer Aachen, Dipl.-Kfm. Kurt Krüger, darüber.

■ Bitte erklären Sie uns die neue MGP. Kurt Krüger: Das Land NRW fördert Gründungen von Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeistern durch das Förderprogramm MGP. 13,5 Millionen Euro werden in den nächsten drei Jahren für Existenzgründungen im Handwerk von der Landesregierung bereitgestellt. Durch die Neufassung der Meistergründungsprämie wird das Gründen finanziell attraktiver.

Antragsberechtigt sind Handwerksmeister mit ihrer ersten selbstständigen Vollexistenz im Handwerk in NRW. Ein vorheriger Nebenerwerb ist unschädlich. Antragsberechtigt sind zusätzlich Handwerksgeisellen in Meisterabschlussjahrgängen.

Gefördert werden hierbei Neugründungen, Übernahmen und Beteiligungen ab 50 Prozent. Im Falle der Neugründung muss mindestens ein unbefristeter sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplatz in Voll-

zeit oder zwei Teilzeitarbeitsplätze zu mindestens je 50 Prozent der Vollzeit für mindestens zusammengerechnet zwölf Monate geschaffen werden. Auch mit einem Ausbildungsplatz kann die Voraussetzung erfüllt werden.

■ Wie hoch ist die Förderung?

Krüger: Die Förderung hängt von dem förderfähigen Investitionsvolumen ab. Es muss mindestens 12.000 Euro betragen. Hier beträgt der nicht zurückzahlende Zuschuss 8.400 Euro. Bei 15.000 Euro beträgt der Zuschuss 10.500 Euro. Dies ist auch die maximale Förderung. Bis Ende letzten Jahres betrug die Prämie „nur“ 7.500 Euro. Künftige Gründungen werden somit deutlich höher gefördert.

■ Wo wird die Prämie beantragt?

Krüger: Die Anträge sind bei den

betriebswirtschaftlichen Beratern der zuständigen Handwerkskammer nach einer durchgeführten Existenzgründungsberatung einzureichen. Wer also im Bereich Stadt und Städteregion Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg gründet, wendet sich bitte an unser Haus, die Handwerkskammer Aachen. Wir leiten den Förderantrag nebst Geschäftsplan und Fördervotum an die Bewilligungsbehörde LGH weiter.

■ Wann sollte man sich an die Berater wenden?

Krüger: Mit dem Gründungsvorhaben darf grundsätzlich nicht vor Bewilligung der Zuwendung begonnen werden. Als Vorhabenbeginn zählt zum Beispiel der



Der Leiter der Unternehmensberatung der Handwerkskammer Aachen: Dipl.-Kfm. Kurt Krüger. Foto: HWK

Abschluss eines Darlehens- oder Übernahmevertrages. Deshalb sollte man sich rechtzeitig an uns wenden. Wir empfehlen eine Vorlaufzeit von etwa neun bis zwölf Monaten. So bleibt ausreichend Zeit für diverse Gründungsberatungen. Denn wir unterstützen natürlich nicht nur bei der Beantragung der Meistergründungsprämie, sondern beraten

kostenlos und neutral zu allen Gründungsthemen wie beispielsweise Geschäftsplanerstellung, Finanzierung, Marketing oder Versicherungen. red

Weitere Infos zur Meistergründungsprämie:

www.lgh.de

INFO

Kurt Krüger – Betriebswirtschaftliche Beratung in der Städteregion Aachen (außer Stadt Aachen)
☎ 0241 471-119, @ kurt.krueger@hwk-aachen.de

Thomas Dudkiewicz – Betriebswirtschaftliche Beratung in den Kreisen Euskirchen und Düren (außer Stadt Düren)
☎ 0241 471-178, @ thomas.dudkiewicz@hwk-aachen.de

Rainer J. Hupke – Betriebswirtschaftliche Beratung in der Stadt Aachen
☎ 0241 471-172, @ rainer.hupke@hwk-aachen.de

Peter Havers – Betriebswirtschaftliche Beratung im Kreis Heinsberg und der Stadt Düren
☎ 0241 471-180, @ peter.havers@hwk-aachen.de

Sabine Wessing – Marketingberatung der Handwerkskammer Aachen
☎ 0241 471-173, @ sabine.wessing@hwk-aachen.de

Jobs in der Krise sichern, Mitarbeiter weiterbilden

Kurzarbeit stabilisiert den Arbeitsmarkt. Interview mit Ulrich Käser und Heinz-Konrad Rüffer von der Arbeitsagentur.

Aachen. Kurzarbeitergeld hilft Betriebsinhabern, wertvolle Arbeitskräfte zu erhalten, auch wenn die Beschäftigten vorübergehend zu wenig Arbeit haben. Für die Zeit der Kurzarbeit ersetzt es einen Teil der Kosten des Entgelts für die Beschäftigten. Außerdem werden die Sozialversicherungsbeiträge abzüglich der Arbeitslosenversicherung pauschaliert zu 50 oder 100 Prozent erstattet. Kurzarbeitergeld erfordert, dass bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. So müssen zum Beispiel mindestens zehn Prozent der Mitarbeiter einen Entgeltausfall von mehr als zehn Prozent haben und Angestellte Überstunden sowie positive Zeitguthaben abgebaut haben (bis auf bestimmte Ausnahmen). Sind die Voraussetzungen erfüllt, erhalten Beschäftigte 60 Prozent des Netto-Entgelts als Kurzarbeitergeld, Beschäftigte mit mindestens einem Kind 67 Prozent.

Die „Handwerkswirtschaft“ sprach mit Ulrich Käser, Leiter der Agentur für Arbeit Aachen-Düren, und Heinz-

Konrad Rüffer, Geschäftsführer vom Operativen Service der Arbeitsagenturen Aachen-Düren, Brühl und Mönchengladbach.

■ Warum ist das Instrument der Kurzarbeit in der Krise so wichtig?

Ulrich Käser: Die Kurzarbeit stabilisiert den Arbeitsmarkt, weil sie die Menschen vor der Arbeitslosigkeit bewahrt. Das heißt, sie sichert aktuelle Jobs in der Krise.

■ Können Unternehmen die Kurzarbeit auch positiv nutzen?



Ulrich Käser (links) und Heinz-Konrad Rüffer von der Agentur für Arbeit.

Fotos: Agentur für Arbeit

Käser: Ja, das können sie. Wir raten Unternehmen, während der Kurzarbeit ihre Beschäftigten weiterzubilden. Durch die Verknüpfung von Kurzarbeit und Qualifizierung können Unternehmen die Zeit nutzen und ihre Beschäftigten zum Beispiel für die Digitalisierung fit machen. Interessierte Unternehmen können sich an den gemeinsamen Arbeitgeberservice wenden.

■ Warum erfolgt eine Abschlussprüfung zum Bezug von Kurzarbeitergeld?

Heinz-Konrad Rüffer: Damit die Arbeitgeber das Kurzarbeitergeld so schnell wie möglich erhalten, wird es zunächst vorläufig ausgezahlt. In einem ersten Schritt müssen also keine Nachweise für die Auszahlung vorgelegt werden. Der Arbeitgeber versichert uns mit seiner Unterschrift die Richtigkeit seiner Angaben. Erst, wenn der Arbeitgeber kein Kurzarbeitergeld mehr erhält und der Bezug abgeschlossen ist, erfolgt die Prüfung. Geprüft werden das ausgezahlte Kurzarbeitergeld und auch die

Beiträge zur Sozialversicherung, die der Arbeitgeber erhalten hat. Eventuell zu viel gezahlte Beträge werden mit der Abschlussprüfung zurückgefordert, Nachzahlungen werden im Anschluss ausgezahlt. Erst mit dem Prüfungsbescheid, den das Unternehmen von uns erhält, werden die Entscheidungen zur Zahlung bindend.

■ Ab wann wird geprüft?

Rüffer: Grundsätzlich nach Beendigung der Kurzarbeit im Betrieb und Auszahlung des letzten Kurzarbeitergeldes. Aufgrund der sehr hohen Fallzahlen wurde während der Pandemie bisher nur in Einzelfällen anlassorientiert geprüft. Voraussichtlich ab Anfang beziehungsweise Mitte März werden die Prüfungen ausgeweitet. Die Prüfungen werden vermutlich noch bis in das Jahr 2022 andauern.

■ Welche Arbeitgeber werden geprüft?

Rüffer: Alle Betriebe, die Kurzarbeitergeld oder Beiträge zur Sozial-

versicherung abgerechnet haben, werden geprüft.

■ Wie läuft die Prüfung ab und welche Unterlagen muss ich als Arbeitgeber einreichen?

Rüffer: Die Prüfung wird dem Betrieb rechtzeitig angekündigt. Der Arbeitgeber erhält von uns eine schriftliche Mitteilung über die Prüfung und hat dann genügend Zeit, die erforderlichen Unterlagen zusammenzustellen. Die Prüfung selbst findet in den meisten Fällen bei uns im Haus anhand der eingereichten Unterlagen, wie zum Beispiel Lohnabrechnungen, Auszahlungsnachweise und Stundenzettel, statt. In Ausnahmefällen bietet sich nach Absprache auch die Prüfung im Betrieb oder bei der Lohnabrechnungsstelle an. Das teilen wir dem Betrieb ebenfalls rechtzeitig mit. Wichtig ist, dass die Unternehmen erst mal nichts tun müssen, bis sie von uns eine Prüfungsmitteilung erhalten haben. Wir bitten also von Rückfragen abzusehen.

Hans Simons OHG
 SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG • TAUBEN-ABWEHRSYSTEME
 Seit 1929 in Aachen
 Nagetiere
 Schaben
 Wespen
 Pharao-Ameisen ...
 ... und individuelle Taubenabwehr durch Verdrahtung,
 Vernetzung oder durch Edelstahlspikes.
 Wir beraten sie gerne und unverbindlich.
 In den Atzenbenden 29 • Tel 0241/32297 • Fax 0241/408718
 www.hans-simons.de

NEBIS Baumanagement
 Trockenbau - Elektro - Brandschutz
 NEBIS GmbH Tel.: 02451 / 91 59 69-0
 F.-W. Raiffelsenstr. 31 b Fax: 02451 / 91 59 69-9
 www.nebis-gmbh.de
 52531 Übach-Palenberg info@nebis-gmbh.de
 Zertifiziert nach DIN ISO 9001 : 2008

„Zehn Maschinen, drei Arbeitshallen, fünf Büros... ein Gefahrenmeldesystem.“
 Wir geben Antworten.
 Einbruch-/Brandmeldung, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Störungsübertragung.
 Moderne Elektronik, sichere Arbeiten, solide Qualität. Wir schützen die Dinge, die Ihre Zuverlässigkeit garantieren.
 Industrie, Handel, Banken, Handwerk, Dienstleistung. Die Sicherheitsansprüche sind unterschiedlich, wir projektieren maßgeschneiderte Sicherheitssysteme, beraten sie mit Kompetenz, diskutieren Ihre Wünsche und Vorstellungen detailliert.
 TELEHOT 2024507
 Planung • Montage • Service
 0241/16 52 53
 52080 Aachen • Hergelsbenderstr. 16
 0241/16 99 12 • Email: info@sec.abo.de
 SEC Technik Boukes



Maßarbeit ist einfach.



sparkasse.de

Denn die Sparkasse bietet das gesamte Spektrum an Finanzdienstleistungen und maßgeschneiderte Lösungen.

Wenn's um Geld geht



**WEIL IHRE HÄNDE
WICHTIGERES ZU TUN
HABEN, ALS ALLES
SELBST IN DIE HAND
ZU NEHMEN.**

Gemeinsam anpacken.

Stärken Sie Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Zusätzlich gibt es 500 Euro Bonus. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/bgm

Aktuelles für Betriebsinhaber und Versicherte

Tipps und Tricks

Onlineseminar „Minijobs – Alles rund um das Thema Aushilfen“

Fehler bei der versicherungsrechtlichen Beurteilung von Aushilfen oder fehlende Aufzeichnungen können teuer werden. Im kostenlosen IKK Onlineseminar „Minijobs – Alles rund um das Thema Aushilfen“ erklärt IKK Experte Stefan Jung anhand verschiedener Beschäftigungsarten wie Sie die Regelungen zur Versicherungspflicht und -freiheit von Aushilfen rechtssicher umsetzen und so Nachforderungen und Haftungsrisiken vermeiden.

Termin: Donnerstag, 08.04.2021 um 11 Uhr

Einfach unter www.ikk-classic.de/seminare anmelden. Zugangsdaten und alle weiteren Informationen kommen per E-Mail. Benötigt wird ein PC mit Internetzugang und Lautsprecher bzw. Kopfhöreranschluss.

Die Teilnehmer können während des Seminars Fragen im Online-Chat stellen. Im Anschluss werden dann alle Fragen beantwortet.

Herausforderung für die Ohren:

In-Ear-Kopfhörer

Ob morgens auf dem Weg zur Arbeit, beim Sport oder Spaziergang: Musik ist für die meisten Menschen ein ständiger Begleiter. Für unsere Ohren sind aber vor allem In-Ear-Kopfhörer eine Herausforderung. Denn die ergonomischen Knöpfe schieben das Ohrschmalz tiefer ins Ohr und regen die Bildung des Sekrets an – genau wie beispielsweise Wat-testäbchen.



Foto: © suphassorn thongwongboot / 123rf

Das Gleiche passiert beim Tragen von In-Ear-Hörgeräten oder gewöhnlichen Ohrstöpseln, die in manchen Handwerksberufen als Gehörschutz unverzichtbar sind. Hinzu kommt: Vor allem die sporttauglichen In-Ear-Kopfhörer sitzen so passgenau im Gehörgang, dass die Luftzufuhr unterbrochen wird – das ist bei Technologien wie Noise Cancelling wichtig, um Umgebungsgeräusche auszublenden. Über eine längere Tragedauer hinweg sammeln sich Wärme und Feuchtigkeit im Gehörgang und bieten Pilzen, Bakterien und Milben eine ideale Umgebung. Deswegen rät der Deutsche Berufsverband der Hals-Nasen-Ohrenärzte e.V. (BVHNO) Menschen, die regelmäßig In-Ear-Kopfhörer, ein Hörgerät oder Ohrstöpsel tragen oder an übermäßiger Ohrschmalz-Produktion leiden, die Reinigung ihrer Ohren einem HNO-Arzt zu überlassen. Die Behandlung erfolgt im Schnitt alle drei bis sechs Monate.

Mehr zum Thema Ohrhygiene finden Sie im IKK Onlinemagazin: www.ikk-classic.de/ohrhygiene

Gendermedizin: Warum Frauen und Männer anders krank sind

Die Medizin behandelte Frauen und Männer lange gleich, obwohl sie bei ein und der selben Krankheit unterschiedliche Symptome haben können und viele Medikamente anders wirken. Doch das ändert sich mit der Gendermedizin, die insbesondere die biologischen Unterschiede der Geschlechter berücksichtigt. Gendermedizin ist noch eine sehr junge Disziplin. Erst seit den 90ern gibt es die Diskussion, den Startschuss setzte die amerikanische Kardiologin Marianne Legato 1991 mit ihrem Buch „The Female Heart: The Truth about Women and Heart Disease“ (Das weibliche Herz: Die Wahrheit über Frauen und Herzerkrankungen).

Sie entdeckte, dass Frauen andere Symptome bei einem Herzinfarkt zeigen als Männer. Neben der Diagnose, die geschlechtsspezifische Unterschiede oft nicht berücksichtigt, kann es auch bei der Behandlung zu Schwierigkeiten kommen: Die meisten Medikamente und Krankheiten wurden in der Vergangenheit an Männern erforscht, obwohl sich Wirkung und Nebenwirkungen der Arzneimittel bei Frauen teilweise deutlich unterscheiden – oft zu ihrem Nachteil. Trotzdem kommt das Thema erst langsam in der Medizin und in der Ausbildung der medizinischen Berufe an. Studieren kann man Gendermedizin als Mastermodul in Österreich, zum Beispiel an der Medizinischen Universität in Wien. In Deutschland betreibt die Charité ein Institut für Geschlechterforschung in der Medizin.

Lesen Sie im IKK Onlinemagazin warum Gendermedizin so wichtig ist, welche Schwierigkeiten auftreten können und warum auch Männer davon profitieren:

www.ikk-classic.de/gendermedizin

Drei Tipps für mehr Balance im Betrieb

Altersgerechte Arbeitsplätze

Wir werden immer älter. Was für den Einzelnen wünschenswert ist, zieht tiefgreifende Veränderungen im Rentensystem nach sich: Das Renteneintrittsalter wurde in den vergangenen Jahren immer wieder angehoben. Für Führungskräfte aus dem Handwerk bedeutet das: Sie müssen sich etwas einfallen lassen, damit ältere Mitarbeiter auch in späten Berufsjahren motiviert und vor allem gesund bleiben.

Denn eines ist klar: Dank ihrer Erfahrung tragen ältere Mitarbeiter viel dazu bei, dass ein Unternehmen gut funktioniert. Gleichzeitig können sie aber manchmal einfach nicht mehr die gleichen Aufgaben übernehmen wie jüngere Kollegen.

Was die Arbeitsverteilung und Arbeitsplatzgestaltung angeht, müssen Führungskräfte Lösungen finden, um auch ältere Beschäftigte weiterhin einzubinden. Drei Tipps, wie altersgerechte Arbeitsbedingungen umgesetzt werden können:

1. Fragen Sie Ihre Mitarbeiter

Obwohl das Umfeld in mittelständischen Handwerksbetrieben oft familiär ist, wird meist wenig über Themen wie Gesundheit, Arbeitsverteilung und Weiterbildungswünsche gesprochen. Gerade ältere Arbeitnehmer trauen sich häufig nicht anzusprechen, dass sie bestimmte Aufgaben nicht mehr ohne Schmerzen oder nur noch unter größter Anstrengung bewältigen können, weil sie Angst haben, ihren Job zu verlieren oder nicht mehr eingebunden zu werden.

In diesem Fall können regelmäßige Mitarbeiterbefragungen helfen. Gehen Sie konkret auf das Team zu und schaffen Sie ein vertrauensvolles Umfeld.

2. Verteilen Sie Arbeiten altersgerecht

Bei einer altersgerechten Arbeitsverteilung geht es nicht um eine komplette Neuorganisation der Arbeitsabläufe. Die körperliche Leistungsfähigkeit eines Mitarbeiters sollte bei der Vergabe einer Aufgabe dennoch berücksichtigt werden. Schweres Arbeitsmaterial zur Baustelle zu tragen, fällt einem jüngeren Mitarbeiter sicher leichter als einem älteren. Dieser ist dafür besser in einer beratenden Funktion. Schließlich können gerade ältere Kollegen einem Betrieb mit ihrer Erfahrung in vielen Belangen weiterhelfen.

Bei der altersgerechten Organisation von Arbeit ist es effektiv, die gesamte Belegschaft mit einzubeziehen. Einerseits kommt dann nicht das Gefühl auf, einzelne Mitarbeiter



Foto: © stylephotographs / 123rf

Bei der altersgerechten Arbeitsverteilung geht es darum, die Erfahrung und Leistungsfähigkeit jedes Mitarbeiters zu berücksichtigen und ideal zu kombinieren. Der eine kann schwerer tragen, der andere hat das Know-how – zusammen geht es besser.

würden bevorzugt und andere unfair behandelt. Andererseits nutzen Sie hier das „Expertenwissen“ der Mitarbeiter an den einzelnen Arbeitsplätzen. Auch die Zuteilung von „Hilfsaufgaben“ an Ältere sollte vermieden werden, da dies als herablassend empfunden wird oder zu Missgunst führen kann.

3. Investieren Sie in Ergonomie und Technik

Eine weitere konkrete Maßnahme, um ältere Mitarbeiter zu unterstützen, ist der Einsatz von moderner Technik, um sie bei anstrengenden Arbeiten zu entlasten. Bei repetitiven, sprich: sich ständig wiederholenden oder Tätigkeiten mit Handwerkzeugen, die große Kraft erfordern, kann es zu Überlastungsercheinungen kommen.

Auch wenn die meisten Beschäftigten sich an die Anforderungen ihrer Arbeit anpassen können, kommen Berufskrankheiten oder andere

Erkrankungen, die zu einer Erwerbsunfähigkeit führen können, vor. Deswegen ist es wichtig, gerade älteren Mitarbeitern die richtige Technik zur Verfügung zu stellen, um körperliche Belastungen so gering wie möglich zu halten.

Konkret geht es um ergonomische Werkzeuge, die unnatürliche Belastungen reduzieren und so nachhaltig vor Überlastungen und daraus resultierenden Beschwerden schützen. Die Anschaffung von ergonomischen Werkzeugen kann teuer sein, sie ist aber eine Investition in die Zukunft. Auch die Gestaltung von ergonomischen Arbeitsplätzen, wie beispielsweise die Anschaffung von hochwertigen Stühlen oder höhenverstellbaren Stehpulten, kann sich lohnen. Ein mindestens ebenso wichtiger Hebel, den es anzusetzen gilt, ist es, die Beschäftigten zu einem gesunden Lebens- und Arbeitsstil zu motivieren. Eine gute Möglichkeit hierzu bieten die BGM-Angebote der IKK classic für Betriebe.

Häufige Probleme bei der Umsetzung

Es ist klar, dass diese Maßnahmen nicht in jedem Betrieb gleichermaßen umsetzbar sind. Der finanzielle Aufwand kann vor allem bei der Anschaffung von ergonomischen Werkzeugen oder der Weiterbildung älterer Mitarbeiter schwer zu stemmen sein. Ein weiteres Problem: Vor allem in kleinen Betrieben müssen alle Mitarbeiter alle Arbeitsschritte ausführen können. Die Idee, einen älteren Kollegen als Berater einzustellen und dazu beispielsweise einen Auszubildenden einzustellen, ist aus finanzieller Perspektive für viele Meister nicht mehr als ein Anlass zum Schmunzeln. In solchen Situationen kann es helfen, sich bei der Handwerkskammer oder der IKK classic über Handlungsoptionen zu informieren.

Weitere Tipps zum Thema finden Sie im IKK-Onlinemagazin: www.ikk-classic.de/altersgerechte-arbeitsplaetze

Positiv denken

Wie wir die Krise im Kopf bewältigen

Beim Blick in die Zukunft sehen viele derzeit kein klares Bild. Die Corona-Krise liegt wie ein grauer Schleier über den kommenden Monaten, auch die langfristigen Auswirkungen für die Gesellschaft sind noch unklar.

Kaum eine andere Krise hat so stark in unseren Alltag eingegriffen, jeder ist direkt betroffen. Und das in verschiedener Hinsicht: Ob Sorge um eine Infektion, die Gesundheit der Familienmitglieder oder finanzielle Engpässe aufgrund von Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit – jeder Einzelne kämpft an verschiedenen Fronten und hat dabei eigene Gedanken und Gefühle. Wichtig ist, sich nicht entmutigen zu lassen, sondern positiv nach vorne zu schauen.

Positiv denken lernen

Selbstverständlich bedeutet positives Denken nicht, die Dinge schönzureden oder die Realität aus den Augen zu verlieren. Und Zweifel und Ängste sind wichtige Gefühle, die uns vor Fehlentscheidungen schützen können. Doch oft lasten negative Gedanken schwerer auf unserem Gemüt, sodass die guten Seiten etwas aus dem Blick geraten.

Beim positiven Denken geht es also darum, seine momentane Situation zu akzeptieren und trotz der Krisenerfahrung den Kopf nicht in den Sand zu stecken. Das heißt: eine gesunde Balance zu finden. Und das kann man lernen.

Positiv auf den Tag zurückblicken

Oft kann ein regelmäßiger Tagesrückblick ein Stimmungsaufheller sein, bei dem Sie auf Ihre Errungenschaften oder abgehakten Aufgaben

der vergangenen Stunden blicken. Damit fokussieren Sie sich auf positive Gedanken: also auf die Dinge, die Sie geschafft haben und nicht auf das, was Ihnen dabei im Weg stand oder worüber Sie sich geärgert haben.

Positiv denken bedeutet in dem Fall auch eine realistische Einschätzung der eigenen, kleinen Erfolge: Denn meist nimmt man die Hürden, die einem im Weg stehen, nach ein paar Anläufen dann doch.

Reden Sie mit positiven Menschen

Jede Situation hat ihre Licht- und Schattenseiten. Positiv denken bedeutet auch, dass Sie sich nicht von Schwarzmalern die Laune verderben lassen. Fällt es Ihnen schwer, positiv zu denken, sollten Sie mit positiv eingestellten Menschen sprechen. Deren lebensfrohe Art kann Ihre Stimmung gleich ein wenig aufhellen und Sie von negativen Gedanken abbringen.

Vergleichen Sie sich nicht mit anderen

Es gibt Menschen, die bewältigen eine Krise von außen gesehen mit einem Fingerschnippen. Das kann auch daran liegen, dass sie einfach die besseren Voraussetzungen haben: Den optimaleren Wohn- oder Firmenstandort, das größere Haus oder einfach mehr Geld. Doch eigentlich könnten Sie sich auch mit Menschen vergleichen, denen es schlechter geht.

Noch besser ist, das gar nicht zu tun. Denn positiv denken heißt auch, die eigenen Erfolge wertzuschätzen. Jeder hat in seinem Leben ganz verschiedene Herausforderungen gemeistert, dafür darf sich jeder Einzelne auch mal auf die Schulter klopfen. Blicken Sie besser auf Ihre persönlichen Meilensteine



Foto: © Josef Polc / 123rf

Momentane Situationen akzeptieren und trotz Krise die guten Seiten im Blick behalten.

zurück, die Sie erreicht haben, als sich mit anderen zu vergleichen.

Achten Sie auf Ihre Grenzen

Jeder Mensch hat seine eigenen Bedürfnisse und Punkte, an denen es nicht mehr weitergeht. Diese sollten im Zusammenleben respektiert werden. Doch auch jeder Einzelne sollte seine eigenen Grenzen kennen und akzeptieren. Achten Sie auf sich selbst und machen Sie anderen klar, was Ihnen wichtig ist.

Das können schon die kleinen Dinge sein. Ob tägliche Rituale wie die Kaffeepause am Nachmittag, nicht 24 Stunden am Tag für alle

erreichbar zu sein oder das Tragen bequemer Kleidung nach Feierabend. Aber auch allgemeine Regeln des Lebens wie ein respektvoller Umgang miteinander können eine Rolle spielen – achten Sie darauf, dass Sie nicht ständig auf die Dinge verzichten müssen, die Ihnen wichtig sind.

Denn zum positiven Denken braucht es auch eine Atmosphäre, in der Sie sich wohl fühlen. Auch diese können Sie sich schaffen.

Weitere Tipps zum Thema finden Sie im IKK Onlinemagazin:

www.ikk-classic.de/positiv-denken

Anschub für die Renovierungsfreude

Aachen. Kreishandwerkerschaft Aachen und Sparkasse Aachen starten eine Initiative zur Renovierung und Modernisierung von Wohneigentum mit regionalen Unternehmen. Das Sonderprogramm läuft bis zum 30. Mai 2021.

Ziel ist es, einen „ergänzenden Anschub zur Bewältigung der schwierigen Lage im regionalen Handwerk, Handel und Gewerbe“ zu geben, erklärt die Sparkasse.

Thomas Salz vom Vorstand betont: „Wir möchten, dass unsere Kundinnen und Kunden ihre Aufträge in die Städteregion Aachen vergeben, und wir bieten im Gegenzug eine günstige Finanzierungsmöglichkeit an. Denn wer Handwerksbetriebe vor Ort beauftragt, trägt zum Erhalt der Kaufkraft und der Attraktivität des Angebots in der Region bei.“

Auch ist das Frühjahr ein guter Zeitpunkt, um Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten zu erledigen.

Zeitnahe Umsetzung

Für Kreditbeträge zwischen 15.000 und 50.000 Euro gilt – abhängig von der Bonität – eine Kondition von 1,49 Prozent pro Jahr bei einer Laufzeit von vier bis zehn Jahren. Voraussetzung ist, dass das beauftragte Unternehmen seinen Sitz in der Städteregion Aachen hat und dass das Finanzierungsgespräch des Kunden mit Vorlage des Handwerkerangebots im Aktionszeitraum geführt wird. Die Umsetzung der Maßnahme soll dann zeitnah, fallweise auch nach dem 31. Mai 2021, erfolgen.

Ludwig Voß, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Aachen, erläutert, dass sich die Coronapandemie auf das Baugeschehen sehr unterschiedlich ausgewirkt habe: „Wir erkennen eine gewisse Zurückhaltung bei der notwendigen Durchführung von Renovierungsarbeiten. Die Situation stellte sich vor Corona deutlich positiver dar.“ Er sieht in der gemeinsamen Initiative eine Maßnahme, die Impulse für den Arbeitsmarkt geben kann. *red*

www.sparkasse-aachen.de/
mittelstand

Junge Handwerker radeln und reden mit Kids

Aktionstag zugunsten von „Ein Herz für Kinder“ und als Infotag für Schüler

Selfkant/Region. Aus einer Idee sind drei geworden. „Wir sind wie kleine Kinder, die sich riesig auf die Aktionstage freuen“, sagt Jule Rombey, amtierende Miss Handwerk. Die Tischlermeisterin aus dem Selfkant ist Botschafterin des Handwerks und vor allem auch Netzwerkerin. Als solche steckt sie derzeit Energie und Engagement in die Aktion „Handwerk hilft, Bild e. V. Ein Herz für Kinder“ und ruft Handwerksbetriebe im Kammerbezirk auf, es ihr gleichzutun.

Entstanden ist die Sache beim Netzwerken auf der Lehrberufeschau in Frankfurt/Oder. „Dort bin ich mit Sven Van Dyk, der auch Kandidat bei German Power People war, ins Gespräch gekommen. Sven betreut mehrere Projekte und ist sehr engagiert fürs Handwerk“, erzählt Jule Rombey. Er habe sie eingeladen, im Sommer mit ihm und Schülern in Frankfurt fürs Handwerk zu radeln.

» Davon lebt unsere Aktion, dass wir zeigen: Handwerk hält zusammen.«

Jule Rombey

Schulkinder aus Gangelt

So kam ein Gedanke zum anderen, und nun radelt Jule Rombey am Dienstag, 1. Juni, mit Schulkindern aus Gangelt und Umgebung. „Es finden sich immer mehr Leute, die mitmachen“, sagt Jule Rombey. „Die Kreishandwerkerschaften machen Werbung für unsere Idee. So wächst das Ganze gerade zu einer großen Sache.“

Der Ursprungsgedanke stammt – wie erwähnt – vom helfenden Handwerker Sven Van Dyk. Er lädt Betriebe ein, 50 Euro (oder mehr) an die Organisation „Ein Herz für Kinder e. V.“ zu spenden und damit den Bau von so genannten Mattisburgen, Schutzhäusern für traumatisierte Kinder, zu spenden. Nach gut einem Monat waren schon über 1.000 Euro eingegangen, die Spender erhalten



Tritt in die Pedale: Handwerksbotschafterin Jule Rombey organisiert zum Kindertag am 1. Juni eine Radaktion für den guten Zweck. Dabei können Schüler sich bei jungen Meisterinnen und Meistern über deren Berufe informieren.

Foto: privat

nidie

umgehend eine Spendenquittung. Dann kam Gedanke Nummer zwei – das Radeln. „Wir hoffen deutschlandweit auf weitere Aktionen“, sagt Jule Rombey. Das müsse nicht unbedingt eine Radtour sein. Der 1. Juni als Datum bietet sich an, es ist der Internationale Kindertag. „Jede Aktion vor Ort, zum Beispiel in Zusammenarbeit mit einer Schule, ist denkbar.“ Hauptsache, es erregt Aufmerksamkeit, und zwar im besten Sinne. „Ich möchte zeigen, was es bedeutet, Handwerker zu

sein. Wir können für uns alleine sorgen. Aber ohne uns würde gar nichts laufen“, sagt die junge Meisterin.

So sorgen drei Fleischer und eine Bäckerei (Fleischerei Vossen, Selfkant; Metzgerei Görtz, Gangelt; Metzgerei Franz Kelleners, Selfkant; Bäckerei Maria von Heel, Gangelt) für die Verpflegung der Teilnehmer. Getränke stellt der Edekmart Schäpers zur Verfügung und T-Shirts spendiert MS Medienwelt, beide Selfkant. „Diese Betriebe unterstützen uns aktiv. Davon lebt unsere Aktion, dass wir zeigen: Handwerk hält zusammen.“

Dem Klischee widersprechen

Der dritte Gedanke folgt dann konsequent: Die Netzwerkerin sucht und findet derzeit andere junge Meister, die eben nicht nur mitradeln, sondern dabei und beim Abschluss-treffen mit den Schülern ins Gespräch kommen. „Wir wollen zeigen, dass das Handwerk jung ist und dass junge Handwerker Erfolg haben“, sagt Jule Rombey. Sie selbst widerspricht dem Klischee von Handwerk als Männerdomäne, auch darüber möchte sie mit Schülerinnen vor Ort gerne sprechen.

Die WhatsApp-Gruppe, in der die Engagierten sich austauschen und den Aktionstag am 1. Juni planen, wächst weiter. „Unsere Vorfreude ist groß“, sagt die Organisatorin. Klar, viel Arbeit steckt darin. Aber vor allem Leidenschaft. „Wir werden sicher gemeinsam viel Spaß dabei haben.“

INFO

Gesucht werden:

- 1) Handwerksbetriebe, die 50 Euro (oder mehr) für die Aktion „Handwerk hilft, Bild e. V. Ein Herz für Kinder“ spenden. Gleich nach Überweisung erhalten sie eine Spendenbescheinigung.
- 2) Handwerker, die eine eigene Aktion auf die Beine stellen. Das kann ein Fahrradtage in Kooperation mit einer Schule sein oder eine andere Aktion in der Öffentlichkeit.
- 3) Betriebe, die die Handwerker von 2) mit Sachspenden und Fachwissen unterstützen und so den Gedanken „Handwerk hält zusammen“ nach außen tragen.

Um Fragen und Anregungen kümmert sich Tischlermeisterin Jule Rombey, @julerombey@gmx.de oder über Facebook/Instagram: #handwerkhilft

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B

Typen e, angepasst mit Dachbedeckung + Fächeranlage, arbeitsfähige Stahl, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!

Teilhallentypen 20/40m + 20/60m besonders preiswert!

*1000-fach bewährt, vorabgefragt, aussergewöhnlich F-30B

Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau

Str. 24, 48149 Aachen

Tel. (0241) 411443-1 Fax (0241) 40000

www.hallenbau-timmermann.de E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Treppenstufen-Becker

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage, dort finden Sie die aktuelle **Preisliste**.

Telefon 0 52 23/18 87 67

www.treppenstufen-becker.de

Druckerei

sternmanns

Stornmann & Partner GmbH

Spezialbetriebe für Etiketten und Markenkarten

Tel. 0241/93421-1 info@sternmanns.de www.sternmanns.de

Holz fürs Leben

Josef Kall GmbH

HOLZHADEL HOLZSYSTEME

Eilendorfer Str. 223

52078 Aachen Brand

Fon: +49 (0) 2 41-9 20 38-0

Fax: +49 (0) 2 41-9 20 38-79

Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-14 Uhr

GDHOLZ

Parkett Laminat Türen Paneele Hobelware Plattenwerkstoffe Schnittholz Holz im Garten

Nilfisk SC401

Kompakt und wendig

Werkzeuglose Wartung

Leistungsstarker Saugmotor

T. Günther Reinigungssysteme

Thomas Günther

Wiesenstraße 8

D-52499 Lieserweiler

Tel.: 0 24 01 / 9 60 10

info@guentherreinigungssysteme.de

www.guentherreinigungssysteme.de

Nilfisk

CREDITREFORM.DE

GEMEINSAM IST MEHR DRIN

Ihre Zahlungserfahrungen und unser Knowhow – für die besten Bonitätsauskünfte

Creditreform

Creditreform Aachen, Tel. 0241 - 962450

DELHEID SOIRON HAMMER RECHTSANWÄLTE

JURISTISCHE KOMPETENZ DURCH SPEZIALISIERUNG

22 RECHTSANWÄLTE · 25 FACHANWALTSCHAFTEN

Unser Kompetenz-Team Versicherungsrecht

Achim Delheid

Fachanwalt für Verkehrsrecht

Fachanwalt für Versicherungsrecht

Alexander Hammer, LL.M.

Fachanwalt für Versicherungsrecht

Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

BERUFSUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG

LEBENSVERSICHERUNG · UNFALLVERSICHERUNG · HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

GEBÄUDE- UND HAUSRATVERSICHERUNG

Friedrichstraße 17-19 · 52070 Aachen

tel +49 (0) 241 946 68-0 · www.delheid.de

LEX-EUREGIO

AACHEN-HASSELT-HEERLEN

LIEGE-MAASTRICHT

Über 90 Jahre Ford in Köln ...

... und die Zukunft scheint rosig



Bronco: Eine Legende kehrt zurück – zunächst wird der Ford Bronco in Amerika ausgeliefert.

Es war der damalige Oberbürgermeister von Köln, der spätere Bundeskanzler Konrad Adenauer, der bereits einige Großprojekte erfolgreich in der Stadt am Rhein vorangetrieben hat. Nun war er auf der Suche nach einem Weltkonzern, der in Deutschland produzieren wollte, und so geschah es, dass Henry Ford höchstpersönlich 1930 in die Domstadt kam und den Grundstein legte. Und die Geschichte geht weiter – in der Neuzeit.

Elektro-Offensive

Der Standort war jüngst in den Schlagzeilen, da Ford nun rund eine Milliarde Dollar in das Werk investieren wird, konkret in das europäische

Electrification Center. Im Jahr 2023 soll das erste rein elektrisch betriebene Fahrzeug die Werkshallen verlassen. Und auch sonst macht Ford von sich reden. Die etwas Älteren unter uns können sich vielleicht noch an den Ford Bronco erinnern ...

Eine Legende kehrt zurück

Mit diesem Erfolg hatten die Ford-Leute jenseits des großen Teichs nicht gerechnet. Die First Edition von 3.500 Exemplaren des Offroaders war bereits am Tag der Vorstellung ausverkauft. Und auch die nachgeschobene zweite Tranche in gleicher Höhe war sofort wieder an den Mann – oder die Frau –

gebracht. Neu ist, dass es vom Bronco künftig auch ein viertüriges Modell gibt. Mit wenigen Handgriffen, wie Dachteile abnehmen und Türen aushängen, wird er zum luftigen Cabrio. Und er soll hart im Nehmen sein. Das versprechen die wahlweise 274 PS im Vier- oder die 314 PS im Sechszylinder.

Allradantrieb wird serienmäßig an Bord sein, auf Wunsch erweitert mit einem elektromechanischen Verteilergetriebe. Zusätzliche Technologien werden die Nehmerqualitäten unterstützen. Fast 30 cm Bodenfreiheit und eine Wattiefe von 85 cm versprechen problemloses Weiterkommen. Haltbarkeit und dauerhafte Leistung standen bei Ford ganz oben



90 Jahre: Schön anzusehen, was in rund neun Jahrzehnten alles die Werkshallen in Köln verlassen hat.

Fotos: © Ford-Werke GmbH

im Lastenheft. Bedingt durch die Pandemie ist der Fahrplan allerdings kräftig durcheinandergeraten. Es gibt Probleme bei den

Zulieferern, so sollte man sich auf die Einführung in Europa und somit nach Deutschland eher auf 2022 einstellen.

kk

Fein gemacht

Pick-up aus dem Haus Isuzu startet in die 7. Generation

Nun soll alles noch besser werden ... mit dem neuen D-Max aus dem Hause Isuzu. Traditionell lassen die Koreaner in Thailand produzieren, dort herrscht weltweit die größte Dichte an Fahrzeugen dieser Bauart. Und der D-Max stellt mit einem Gesamt-Marktanteil von rund 45 Prozent die Spitze dar. Bei uns fehlt ihm dazu noch ein wenig, aber die Voraussetzungen stehen nicht schlecht, um hierzulande mehr Gehör zu finden. Single-Cab, Space-Cab, also ein Andert-halb-Kabiner, und Double-Cab sind drei verfügbare Ausführungen. Bei den Varianten sind es vier an der Zahl (L, LS, LSE und V-Cross).

Selbst beim Einstiegsmodell sind Tempomat, Notbremsassistent mit Kollisionswarnung, aktiver Spurhalteassistent, Warner für den toten Winkel, Erkennung von Verkehrszeichen und intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer an Bord – da kann der Wettbewerb nur schwer mithalten.

Auf Sicherheit geprüft

Nicht selbstverständlich ist bei dieser Bauart das Erreichen von fünf Sternen beim traditionellen Euro-NCAP-Sicherheitstest. Sind weitere zusätzliche Ausstattungsmerkmale wie Rückfahrkamera oder Klimaautomatik gewünscht, muss auf die entsprechende Variante zugegriffen werden, nur wenig gibt es als separates Extra. Bis auf die Farbe Weiß sind so für die anderen jeweils 500 Euro einzuplanen. Geht es um den Einsatz als Arbeitstier, ruft der D-Max hier: Die Zuladung darf über eine Tonne wiegen und die Anhängelast beträgt bis zu dreieinhalb Tonnen.

Ein alter Bekannter ist unter der Motorhaube verbaut – 163 PS leistet der Diesel, der nun fit ist für die neue Euro-6-Norm. Darf man aus dem Vollen schöpfen, sind für die teuerste Variante, dem D-Max V-Cross, mit entsprechender Ausstattung mindestens 47.690 Euro an der Kasse bereitzuhalten.

kk



Modellbildung: 7-Symbolfoto (CO₂- und Verbrauchswerte: je nach Ausstattungsstufe NEFZ (komb.) 187 – 195 g/km (6,8 – 7,4 l/100km) oder WLTP (komb.) 212 – 241 g/km (8,1 – 9,2 l/100km). Da es sich bei den dargestellten Pick-Up-Fahrzeugen ausschließlich um Nutzfahrzeuge handelt, besteht keine Verpflichtung Verbrauchswerte zu kommunizieren. Solltest Du hierüber Informationen wünschen, kannst Du dies über unsere offiziellen technischen Veröffentlichungen erheben.

D-MAX

MAXIMAL
PICK-UP.

Von Profis für Profis. Der neue D-MAX transportiert mehr, schafft mehr und bewegt selbst schwere Lasten mühelos zu Deinem Einsatzort. Ob unwegsame Baustelle oder steile Kiesgrube – erlebe maximale Freiheit mit dem besten und vielseitigsten D-MAX aller Zeiten. Erfahre mehr auf isuzu-sales.de.

Ihr ISUZU Partner:

Autohaus Weber
Roitzheimer Straße 204 · 53879 Euskirchen
Telefon 02251-65506 · Telefax 02251-89453
autohaus-s.weber@t-online.de
Zufahrt: Felix-Wankel-Straße



Für alle Fälle: Der neue Isuzu D-Max hält mit seiner 7. Generation viele neue Extras bereit.

Fotos: © ISUZU Sales Deutschland GmbH

WARUM WARTEN?



**JETZT AB € 209,-^{1,2} MTL.
DIE FORD GEWERBEWOCHEN**

**FORD TRANSIT CUSTOM BASIS
AB € 209,- NETTO^{1,2} (€ 248,71 BRUTTO)
MONATLICHE FORD LEASE FULL-SERVICE-RATE**

Für alle, für die Stillstand keine Option ist:
Modernisieren Sie jetzt gemeinsam mit uns Ihren Fuhrpark.
Mehr Informationen auf ford.de/gewerbewochen

Ford | **BEREIT FÜR
MORGEN**

Beispielfotos von Fahrzeugen der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes. ¹Ford Lease ist ein Angebot der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Das Ford Lease Full-Service-Paket ist optional erhältlich und in der Ford Lease Full-Service-Rate berücksichtigt. Eingeschlossen sind Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang. Bei weiteren Fragen zu Details und Ausschlüssen zu allen Services wenden Sie sich bitte an Ihren Ford Partner. Nur erhältlich im Rahmen eines Ford Lease-Vertrages. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. ²Z. B. Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Basis 280 LI, 2.0-l-TDCI Ford EcoBlue-Dieselmotor mit 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Lackierung „Frost-Weiß“, ohne Leasing-Sonderzahlung, bei 48 Monaten Laufzeit und 40.000 km Gesamtleistung. Leasingrate auf Basis einer UPE der Ford-Werke GmbH von € 27.330,- netto (€ 32.522,70 brutto), zzgl. Überführungskosten. Die Rate enthält das Ford Lease Full-Service-Paket zum Preis von € 10,66 netto (€ 12,69 brutto) monatlich. Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern.

Gute Nachrichten in schwerer Zeit

Arbeitsplätze in Rüsselsheim sicherer – Edelmarke DS 4 von Citroen wird in Deutschland produziert

In Paris entworfen, in Deutschland gebaut. Das ist für die Arbeiter und Angestellten im Opel-Werk Rüsselsheim eine gute Nachricht.

Die Marke und somit die Fabrik gehören zum PSA-Konzern und dort wird künftig der DS 4 von Citroens Edelmarke produziert.

Neben dem „normalen“ DS 4 gibt es noch die Version Cross, der die Abenteurer unter uns ansprechen soll und die Performance Line für den eher sportlicheren Autotypen. Fest steht, dass der 4,40 Meter lange Kompakte erst zum Ende des

laufenden Jahres die Werkshallen verlassen wird.

Was bin ich?

Der neue DS 4 soll möglichst viele Geschmäcker bedienen. In eleganter Weise verbindet er Anhänger einer traditionellen Limousine mit Liebhabern der sogenannten SUV-Coupés miteinander. Der Rest der Unentschlossenen wird durch das charismatische Design und die ansprechenden Proportionen überzeugt. Dazu tragen auch die bis zu 20 Zoll großen Felgen bei, die für

ein beeindruckendes Erscheinungsbild sorgen. Die markante Lichtsignatur an der Front wird durch die zusätzlich erhältlichen DS Matrix LED Vision Scheinwerfer unterstrichen. Konnte man sich schon bisher nicht über die verwendeten Materialien beschweren, so werden nun nochmals hochwertigere und neuartige Werkstoffe verarbeitet. Leder, Alcantara, Carbon und Holz sind bevorzugte Haptik-Offerten.

Sieben Außenfarben stehen zur Wahl, unter den drei neuen hinterlässt Seiden-Grau einen besonders

coolen Eindruck und unterstreicht die Eleganz. Dazu passen hervorragend die neuartigen Sitze aus genarbttem Leder in Stein-Grau gefärbt. Für den optimalen Sound sorgt das 690-Watt-System von Focal, das neben 14 Lautsprechern auch mit akustischen Seitenscheiben auf sich aufmerksam macht. Was sich dahinter wohl verbirgt?

Nachhaltigkeit

95 Prozent der Materialien sind wiederverwendbar und 85 Prozent des DS 4 bestehen aus recycelbaren

Teilen. Wer hätte gedacht, dass das Armaturenbrett zu 20 Prozent aus Hanf besteht, allerdings im nicht sichtbaren Bereich...

Nachhaltigkeit und Noblesse müssen sich nicht ausschließen. Alle DS-Modelle werden ausschließlich mit einem 8-Gang-Automatikgetriebe ausgestattet, bei den Motoren ist, neben Benzin- und Dieselmotoren, besonders der Plug-in-Hybrid interessant. Die Systemleistung verspricht 165 kW/225 PS und eine rein elektrische Reichweite von über 50 Kilometern.

kk



Aus jedem Blickwinkel eine Augenweide: der neue DS 4.

Fotos: © Citroen Deutschland GmbH



Schain

POWERED BY US

Autorisierter Mercedes-Benz Transporter, LKW und Unimog Service und Vermittlung

An der Wasserwiese 3 • 52249 Eschweiler
Tel. (02403) 7890-0 • www.schain-kfz.de

Mercedes-Benz
Trucks you can trust

Hier fährt der Chef selbst

Hoher Wohlfühlfaktor im neuen Actros F



Mercedes-Benz Actros F: Der Fahrer wird ordentlich verwöhnt.

Fotos: © Daimler AG

Kurz vor dem Start der Produktion stellt Mercedes-Benz seinen neuen Actros F vor. Es wurde viel Wert auf Funktionalität gelegt und bewusst eher auf die allerneueste Innovation verzichtet. Wichtig ist zudem ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis – wer zudem noch einen Abbiegeassistenten mitbestellt, erhält einen Nachlass in Höhe von 15 Prozent auf die Versicherungsprämie.

Top Raumangebot

Die neu gestaltete Fahrerkabine – es gibt sie in den beiden Varianten StreamSpace und BigSpace – überzeugt in dieser Klasse mit einer tollen Raumaussparung. Über nur drei Trittstufen ist der Einstieg einfach zu bewerkstelligen.

Das bevorzugte Einsatzgebiet ist der regionale Fernverkehr, als Abroll-

kipper oder Silotransporter. Das Leistungsspektrum reicht von 240 kW/326 PS bis zu 390 kW/530 PS, das zulässige Gesamtgewicht beträgt bis zu 26 Tonnen. Besonders sparsam ist unterwegs, wer das neue Predictive Powertrain Control bestellt. Die Fahrweise wird den topographischen Verhältnissen angepasst und in die Schaltautomatik integriert.

Ich bin dann mal weg

Das wünscht sich so mancher Chef, wenn er denn abkömmlich ist und zuvor den Actros Edition 2 erworben hat. Es soll sie ja noch geben, die Transportunternehmer, die selbst ins Steuer greifen. Um den unverwechselbaren Charakter zu erhalten, werden bis zu 40 zusätzliche Positionen verbaut. Es findet in der Kabine Nappaleder Verwendung und für das obere Bett gibt es gar spezielles Bettzeug. Außen zieren den Edition 2 diverse LED-Zusatz- und Arbeitsscheinwerfer sowie in Edelstahl gehaltene Details. Sechs „Packages“ runden das interessante Angebot ab, diese heißen auf gut deutsch Safety, Comfort, Driving, Sight, Media und Extra Line. Aber schnell muss man sein, denn diese besondere Edition ist auf 400 Stück limitiert.

kk





© NISSAN INTERNATIONAL SA



© Ford-Werke GmbH


NISSAN
INTELLIGENT
MOBILITY


Elektrisiert Ihre Zukunft: Der NISSAN e-NV200.

NISSAN e-NV200
Kastenwagen
40 kWh, 80 kW (109 PS), Elektromotor

Monatliche Rate:
ab € 202,-¹ netto
ab € 241,-¹ brutto

• CHAdeMO-Schnellladeanschluss, Vehicle-to-Grid-Ready; Gleichstrom bis 50 kW

• Hecktüren asymmetrisch, verblecht, mit 180°-Öffnungswinkel



Inklusive Full-Service-Paket
NISSAN CARE

¹Fahrzeugpreis: netto (ohne 19% USt.) € 25.346,-/brutto (inkl. 19% USt.) € 30.162,-, inkl. netto € 4.146,-/brutto € 4.934,- NISSAN Elektrobonus. Leasingsonderzahlung netto € 6.681,-/brutto 7.950,- (€ 6.000,- Leasingsonderzahlung kann mit der Innovationsprämie in Höhe von € 6.000,- verrechnet werden*), Laufzeit 48 Monate (48 Monate (€ 202,-/brutto € 241,-), 40.000 km Gesamtaufleistung, eff. Jahreszins 2,99%, Sollzinssatz (geb.) 2,95%, Gesamtbetrag netto € 9.696,-/brutto € 11.568,-, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung netto € 16.377,-/brutto € 19.518,-. Ein Kilometer-Leasingangebot für Neuwagen der NISSAN LEASING, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. NISSAN CARE Wartung & Verschleiß ist ein Kombi-Produkt der Cardif Allgemeine Versicherung und der Cardif Service GmbH, Friolzheimer Straße 6, 70499 Stuttgart, in Kooperation mit der NISSAN BANK. Maßgeblich sind die Allgemeinen Versicherungsbedingungen / Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Nur gültig für Kaufverträge bis zum 31.03.2021. ²⁵Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★ Anschlussgarantie des teilnehmenden NISSAN Partners zusammensetzen. Einzelheiten unter www.nissan.de. *Der staatliche Innovationsbonus von € 6.000,- ist eine vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), www.BAFA.de gewährte Prämie. Die Auszahlung des Anteils des BAFA erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten von NISSAN. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Moll Automobile GmbH & Co. KG
Neuenhofstr. 77 • 52078 Aachen
Tel.: 0241/90060-0
www.moll-automobile.de

FORD GEWERBE WOCHEN



0% FINANZIERUNG¹ + € 9.925,25 GEWERBEBONUS²

FORD TRANSIT KASTENWAGEN LKW

Außenspiegel, elektrisch einstellbar und beheizbar, Geschwindigkeitsregelanlage, Klimaanlage vorn, Park-Pilot-System vorn und hinten, Vinyl-Bodenverkleidung "EasyClean"

Günstig mit
47 monatl. Finanzierungsrate von

€ 229,82^{1,3}

Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten abzgl. Gewerbebonus²) € 30.106,70 brutto (€ 25.299,75 netto)

Laufzeit	48 Monate
Gesamtaufleistung	40.000 km
Sollzinssatz p.a. (fest)	0,00 %
Effektiver Jahreszins	0,00 %
Anzahlung	€ 4.805,01
Nettodarlehensbetrag	€ 25.301,70
Gesamtbetrag	€ 25.301,70
47 Monatsraten à	€ 229,82
Restrate	€ 14.500,-



Moll Automobile GmbH & Co. KG

Neuenhofstr. 77
52078 Aachen
Tel.: 0241/90060-0
Fax: 0241/90060-160

Moll Automobile GmbH & Co. KG

Rudolf-Diesel-Str. 9
52351 Dören
Tel.: 02421/30655-0
Fax: 02421/30655-11

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler.

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Ford Auswahl-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln, Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete Ford Neufahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Der Ford Gewerbebonus (€ 11.811,05 brutto, € 9.925,25 netto) ist ein modellabhängiger Herstellerbonus und wird bei uns gewährt beim Kauf eines Ford Transit Neufahrzeugs. Gültig für Gewerbekunden (außer gewerbliche Großkunden mit einem Ford Rahmenabkommen sowie Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Post- oder Paketdienste, Fahrschulen, Behörden). Gilt für einen Ford Transit Kastenwagen LKW Trend 350 L2 2,0-L-ITDCI-Dieselmotor 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-TEMP, Frost-Weiß.

Anschluss mit dieser Nummer

Bei Hyundai geht alles immer mehr in Richtung Premium

Es zeichnete sich in der Vergangenheit schon ab – der koreanische Autohersteller Hyundai liefert mit jedem Modellwechsel auch zugleich eine verbesserte Qualität und neue Innovationen ab.

Wie eng zum Beispiel der Abstand zum gern zitierten Klassenprimus Volkswagen Tiguan bereits geworden ist, verdeutlicht in Fachmagazinen der neue Tucson.

Die Einstiegsausstattung hört auf den Namen „Pure“ – dann ist alles, was wichtig ist, an Bord und die Wahl fällt einfach auf den einzigen 150 PS starken Benzinmotor – fertig. So bestellt, startet die Preisliste mit moderaten 26.800 Euro.

Ähnlich wie anno 1908, wo es die Tin Lizzie von Ford lediglich in Schwarz gab, kommt der Tucson dann ausschließlich in rotem Kleid

daher. Darüber rangieren „Select“ und „Trend“, die natürlich besser ausgestattet sind. Richtig üppig kommt das Topmodell „Prime“ daher. Nur bei ihm lässt sich das Sicherheitsanzeigepaket für 500 Euro zusätzlich buchen. Diese Totwinkel-Kamera projiziert das jeweilige Bild in Tacho oder Drehzahlmesser, abhängig vom gewählten Abbiegewunsch.



Innovativ: Mit dem IONIQ5 stößt Hyundai eine weitere Tür in Richtung Zukunft auf.

Viel Platz und Komfort

Exakt viereinhalb Meter misst der Tucson zwischen den Stoßstangen und bietet auch den hinten Sitzenden angenehme Entfaltungsmöglichkeiten, in der Topversion auch dort mit beheiztem Gestühl.

Gegenüber seinem Vorgänger konnte das Volumen im Transportabteil um 64 auf jetzt 577 Liter erhöht werden. Bei den Antrieben kommen Benziner auch als Hybrid und Diesel zum Einsatz. Hinzu kommt auf Wunsch noch der Allrad-Vortrieb.

Greift man zur besten Ausstattung, zum stärksten Motor (230 PS) und zu Allrad, dann müssen fast exakt 20.000 Euro gegenüber der eingangs erwähnten Basis „on top“ gepackt werden.

Neue Ära in der Elektromobilität

Das verspricht ab Sommer der neue Hyundai IONIQ5. Was früher von 0 auf 100 war, ist heute von 10 auf 80. Beschleunigungsorgien treten in den Hintergrund, die Ladeschnelligkeit schiebt sich in den Fokus.

In 18 Minuten soll im High-Speed-Modus die Weiterfahrt ermöglicht werden. Zwei Leistungsstufen werden angeboten, die durch einen zusätzlichen Frontmotor den IONIQ5 zum Allradler werden lassen.

Naturmaterialien möchten das Wohlfühlambiente steigern, im Dachhimmel und in den Bodenbelägen werden recycelte PET-Flaschen verarbeitet oder finden aus Zuckerrohr gewonnene Rohstoffe ihre Verwendung. Es bleibt spannend.

kk



Nie war er seinen etablierten Wettbewerbern dichter auf den Fersen: der neue Hyundai Tucson.

Fotos: © Hyundai Motor Deutschland GmbH

— Sonderveröffentlichung —

Aufladen mit der eigenen Wallbox

STAWAG unterstützt Stromfahren über den E-Store und einen neuen Online-Shop



Experte für E-Mobilität: STAWAG-Berater David Lulley.

elektromobilen Einstieg. Das Solar-Modell nutzt Strom aus der eigenen PV-Anlage und kommuniziert mit ihr – das ist für alle bedeutsam, die eine PV-Anlage auf ihrem Eigenheim installiert haben oder für die Zukunft damit liebäugeln. Denn so lässt sich die selbsterzeugte Energie noch effizienter nutzen.

In den beiden Komfortmodellen steckt intelligente Technologie, die neben der exakten Abrechnung des Stroms einen Remote-Zugriff erlaubt und ein Lastenmanagement enthält. „Das ist beispielsweise interessant, wenn man einen Firmenwagen fährt und die Ladekosten über sein Unternehmen abrechnen kann“, erläutert David Lulley.

Zum Kauf einer Wallbox sollte ein E-Ladecheck vor Ort gehören, bei dem die technischen Voraussetzungen abgeklärt werden. Besonders günstig: Das Kombi-Paket, das eine Basis-Wallbox, einen E-Ladecheck und die Standardinstallation umfasst.

Im neuen Onlineshop können alle Produkte und Dienstleistungen, die die STAWAG rund um die E-Mobilität bietet, online bestellt werden. Dazu zählen etwa Installationsangebote, Wallboxen, Ladekarten, Autostromtarif und Zubehör. Ganz klar: Ein Besuch im E-Store oder im Online-Shop, der lohnt immer!

www.stawag-emobil.de



Innovatives Ambiente: Der E-Store der STAWAG an der Aachener Energiemeile am AachenMünchener-Platz setzt Maßstäbe in puncto Umweltschutz.

Fotos: STAWAG

6d TEMP. MODERNE TECHNOLOGIE SERIENMÄSSIG

5 JAHRE GARANTIE + MOBILITÄTSGARANTIE¹ BIS 250.000 KM

Der neue Musso Grand: Ganz groß im Geschäft.

- **Große Ladefläche** – 31 cm länger als beim Musso
- **Bis zu 3 Tonnen Anhängelast**
- **Hoher Fahrkomfort** für bis zu 5 Personen
- Umfangreiche **Fahrassistenzsysteme**
- Viele **clevere Ausstattungsdetails**

Jetzt bei uns Probe fahren!

Musso Grand Crystal
2.2 l Diesel 133 kW (181 PS),
6 AT, 4WD

29.690 €²

¹ Fünf Jahre Fahrzeuggarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (bis maximal 150.000 km). Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.

² Inklusiv 19 % MwSt. und inklusive Überführungskosten in Höhe von 650 €.

Autohaus Weber
Roltzheimer Straße 204
53879 Euskirchen
Tel.: 02251-65506
Fax.: 02251-69453
autohaus-s.weber@t-online.de

SSANGYONG

Unsere Elektro-Leasingangebote für Gewerbekunden – ohne Anzahlung!

Stromverbrauch für den Hyundai KONA Elektro: kombiniert: 14,7-14,3 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; Effizienzklasse A+. Stromverbrauch für den Hyundai IONIQ Elektro: 100 kW (136 PS) Frontantrieb kombiniert: 13,8 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; CO₂-Effizienzklasse: A+. Kraftstoffverbrauch für den Hyundai IONIQ Plug-In-Hybrid 1.6 GDI 104 kW (141 PS): kombiniert: 1,1 l/100 km; Stromverbrauch kombiniert: 10,3 kWh/100km; CO₂-Emissionen kombiniert: 26 g/km; Effizienzklasse: A+.



KONA Elektro **PREMIUM** (15), stellar blue / white
150 kW (204 PS) 64,0 kWh
Ladedauer bei einer Wechselstromstation:
ca. 5,5 h (3-phasig mit 4,6 kW)

PREMIUM-Ausstattung

- Dachlackierung
- Voll-LED-Scheinwerfer
- LED-Rückleuchten
- Regensensor
- Stoff-Sitze
- Smartphone-Ablage
- Abgedunkelte Scheiben ab B-Säule
- Autom. abblendbarer Innenspiegel u.v.m.

UVP NETTO 41.714,28 € Brutto 49.540 €

ZUSÄTZLICH 6.000 € STAATL. FÖRDERUNG!

Musterangebot für Ihr Kilometer-Leasing

Gesamtleistung 36 Monate
Gesamtfahrleistung 30.000 km
Einmalige Leasingsonderzahlung 6.000 EUR

36 mtl. Raten á 153,00 EUR



KONA Elektro **PREMIUM** (54), sunsed red / dark night
150 kW (204 PS) 64,0 kWh
Ladedauer bei einer Wechselstromstation:
ca. 5,5 h (3-phasig mit 4,6 kW)

PREMIUM-Ausstattung

- Dachlackierung
- Leder-Sitze
- Voll-LED-Scheinwerfer
- LED-Rückleuchten
- Regensensor
- Smartphone-Ablage
- Abgedunkelte Scheiben ab B-Säule
- Autom. abblendbarer Innenspiegel u.v.m.

UVP NETTO 42.680,67 € Brutto 50.790 €

ZUSÄTZLICH 6.000 € STAATL. FÖRDERUNG!

Musterangebot für Ihr Kilometer-Leasing

Gesamtleistung 36 Monate
Gesamtfahrleistung 30.000 km
Einmalige Leasingsonderzahlung 6.000 EUR

36 mtl. Raten á 156,50 EUR



KONA Elektro **PREMIUM** (115), Polar white
150 kW (204 PS) 64,0 kWh
Ladedauer bei einer Wechselstromstation:
ca. 5,5 h (3-phasig mit 4,6 kW)

PREMIUM-Ausstattung

- Leder-Sitze
- Voll-LED-Scheinwerfer
- LED-Rückleuchten
- Regensensor
- Smartphone-Ablage
- Abgedunkelte Scheiben ab B-Säule
- Autom. abblendbarer Innenspiegel u.v.m.

UVP NETTO 41.932,77 € Brutto 49.900 €

ZUSÄTZLICH 6.000 € STAATL. FÖRDERUNG!

Musterangebot für Ihr Kilometer-Leasing

Gesamtleistung 36 Monate
Gesamtfahrleistung 30.000 km
Einmalige Leasingsonderzahlung 6.000 EUR

36 mtl. Raten á 154,50 EUR



KONA Elektro **DAB+** (16), Pulse red
100 kW (136 PS) 39,2 kWh
Ladedauer bei einer Wechselstromstation:
ca. 8,5 h (1-phasig mit 4,6 kW)

Grund-Ausstattung

- Rückfahrkamera
- Klimaautomatik
- Smart-Key-System
- Digitalradio (DAB+)
- Stoff-Sitze
- Bluetooth-Freisprecheinrichtung
- Apple CarPlay / Android Auto u.v.m.

UVP NETTO 29.781,51 € Brutto 35.440 €

ZUSÄTZLICH 6.000 € STAATL. FÖRDERUNG!

Musterangebot für Ihr Kilometer-Leasing

Gesamtleistung 36 Monate
Gesamtfahrleistung 30.000 km
Einmalige Leasingsonderzahlung 5.042,02 EUR

36 mtl. Raten á 87,50 EUR



KONA Elektro **TREND mit NAVI** (151), galaxy grey
150 kW (204 PS) 64,0 kWh
Ladedauer bei einer Wechselstromstation:
ca. 14 h (1-phasig mit 4,6 kW)

TREND-Ausstattung

- Einparkhilfe hinten
- Sitzheizung vorne
- Klimaautomatik
- Smart-Key-System
- Beheiz. Lederlenkrad
- Stoff-Sitze
- Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage
- Navigations-Paket mit Rückfahrkamera u.v.m.

UVP NETTO 35.882,36 € Brutto 42.700 €

ZUSÄTZLICH 6.000 € STAATL. FÖRDERUNG!

Musterangebot für Ihr Kilometer-Leasing

Gesamtleistung 36 Monate
Gesamtfahrleistung 30.000 km
Einmalige Leasingsonderzahlung 6.000 EUR

36 mtl. Raten á 107,50 EUR



KONA Elektro **ADVANTAGE** (287), dark night
100 kW (136 PS) 39,2 kWh
Ladedauer bei einer Wechselstromstation:
ca. 8,5 h (1-phasig mit 4,6 kW)

ADVANTAGE-Ausstattung

- Einparkhilfe hinten
- Sitzheizung vorne
- Klimaautomatik
- Smart-Key-System
- Beheiz. Lederlenkrad
- Stoff-Sitze
- Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage
- Navigations-Paket mit Rückfahrkamera u.v.m.

UVP NETTO 32.764,71 € Brutto 38.990 €

ZUSÄTZLICH 6.000 € STAATL. FÖRDERUNG!

Musterangebot für Ihr Kilometer-Leasing

Gesamtleistung 36 Monate
Gesamtfahrleistung 30.000 km
Einmalige Leasingsonderzahlung 6.000 EUR

36 mtl. Raten á 83,50 EUR

Sazma
Autohaus Rudolf Sazma e. K.

Business-Center Weisweiler
Dürener Str. 342 – 52249 Eschweiler
T +49 (0)2403 977229-9
gewerbekunden@autohaus-sazma.de

Solange der Vorrat reicht



WEITERBILDUNG

GELD SPAREN – FÖRDERMITTEL NUTZEN!

Lassen Sie sich Fördergelder von bis zu 50 Prozent Zuschuss zu Ihrer Weiterbildung nicht entgehen! Dafür ist es wichtig, dass Sie sich vor Lehrgangsbeginn von uns beraten lassen. Weitere Informationen unter: www.hwk-aachen.de/weiterbildung

Aufstiegs-BAföG
Simone Weiner
☎ 0241 9674-122

Bildungsscheck/-prämie
Laura Daniels
☎ 0241 9674-117

U-Std: Unterrichtsstunden
VZ: Vollzeit
TZ: Teilzeit
Pvfl: Prüfungsvorbereitung für Lehrlinge

INFOVERANSTALTUNGEN

Falls keine Infoveranstaltung für Ihr Handwerk dabei ist, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer Weiterbildungsberatung auf. Montags bis donnerstags sind wir von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr unter

☎ 0241 9674-117 oder
☎ 0241 9674-122 und per E-Mail
@ weiterbildung@hwk-aachen.de für Sie da.

Meisterschule Friseure
7.9.2021, 18.30 Uhr
Bildungszentrum für Friseure und Kosmetiker
Sandkaulbach 17 - 21
52062 Aachen

MEISTERSCHULEN

Wir empfehlen, vor dem Besuch der fachlichen Module die gewerkübergreifenden Lehrgänge Betriebswirtschaft und Recht (Teil III der Meisterprüfung) und Ausbildung der Ausbilder (AdA, Teil IV der Meisterprüfung) zu absolvieren.

Fragen dazu?
Rufen Sie uns an:

Laura Daniels ☎ 0241 9674-117
Simone Weiner ☎ 0241 9674-122

Metallbauer
Start: 19.7.2021 | 850 U-Std
VZ | 6.390 Euro

Friseure
Start: 10.8.2021 | 430 U-Std
VZ | 3.790 Euro

Kraftfahrzeugtechniker
Start: 9.8.2021 | 810 U-Std
VZ | 6.300 Euro

Friseure
Start: 16.8.2021 | 430 U-Std
TZ | 3.760 Euro

Installateur und Heizungsbauer
Start: 23.8.2021 | 1.200 U-Std
VZ | 7.790 Euro

Elektrotechniker
Start: 23.8.2021 | 1.270 U-Std
VZ | 7.490 Euro

Elektrotechniker
Start: 24.8.2021 | 1.270 U-Std
TZ | 7.490 Euro

Maurer und Betonbauer
Start: 4.10.2021 | 1.040 U-Std
VZ | 6.400 Euro

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
Start: 4.10.2021 | 610 U-Std
VZ | 4.200 Euro

Maler und Lackierer
Start: 4.10.2021 | 910 U-Std
VZ | 6.300 Euro

Stuckateure
Start: 4.10.2021 | 1.030 U-Std
VZ | 7.000 Euro

Zimmerer
Start: 4.10.2021 | 1.020 U-Std
VZ | 6.350 Euro

Tischler
Start: 2.11.2021 | 975 U-Std
VZ | 6.350 Euro

Straßenbauer
Start: 4.10.2021 | 1.020 U-Std
VZ | 6.950 Euro

Lehrgänge

Friseur
Work-Shop, modische Schneide- und Stylingtechniken
Start: 29.3.2021 | 8 U-Std
TZ | 230 Euro

Start-up. Deine Friseurausbildung
Start: 2.8.2021 | 8 U-Std
TZ | 149 Euro

Pvfl: Friseur-Handwerk
Klassischer Herrenhaarschnitt
Start: 16.8.2021 | 8 U-Std
TZ | 195,90 Euro

Fachtheorie – Teil I
Start: 1.10.2021 | 8 U-Std
TZ | 99,90 Euro

Elektrotechnik
Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Nachschulung
Start: 20.3.2021 | 6 U-Std
TZ | 275 Euro

Gebäudeleittechnik mit dem europäischen Installations-Bus (EIB-KNX) – Grundkurs
Start: 12.4.2021 | 40 U-Std
TZ | 895 Euro

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Nachschulung
Start: 16.4.2021 | 12 U-Std
TZ | 295 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Ersts Schulung
Start: 4.5.2021 | 16 U-Std
TZ | 449 Euro

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 11.6.2021 | 24 U-Std
TZ | 595 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 25.6.2021 | 10 U-Std
TZ | Preis: 495 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Ersts Schulung
Start: 24.8.2021 | 16 U-Std
TZ | 449 Euro

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Ersts Schulung
Start: 24.8.2021 | 112 U-Std
TZ | 1.998 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 10.9.2021 | 10 U-Std
TZ | Preis: 495 Euro

Gebäudeleittechnik mit dem europäischen Installations-Bus (EIB-KNX) – Grundkurs
Start: 20.9.2021 | 40 U-Std
TZ | 895 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Nachschulung
Start: 25.9.2021 | 6 U-Std
TZ | 275 Euro

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Nachschulung
Start: 29.10.2021 | 12 U-Std
TZ | 295 Euro

Pvfl: Elektrotechniker-Handwerk
Elektrotechnik Theorie 1. Teil
Start: 16.4.2021 | 20 U-Std
TZ | 235 Euro

Elektrotechnik Praxis 1. Teil
Start: 7.5.2021 | 20 U-Std
TZ | 345 Euro

Elektrotechnik Theorie 2. Teil
Start: 22.10.2021 | 40 U-Std
TZ | 325 Euro

Elektrotechnik Praxis 2. Teil
Start: 19.11.2021 | 40 U-Std
TZ | 415 Euro

Metallbauer-Handwerk
Befähigungsschein Fischer Dübel-technik
Start: 4.9.2021 | 12 U-Std
TZ | 105 Euro

Grundlagen der Schmiedetechnik
Start: 23.10.2021 | 24 U-Std
TZ | 255 Euro

Pvfl: Metallbauer-Handwerk
Metallbauer Praxis
Start: 19.11.2021 | 24 U-Std
TZ | 200 Euro

Pvfl: Installateur und Heizungsbauer-Handwerk GP – Theorie
Start: 6.11.2021 | 24 U-Std
TZ | 195 Euro

GP – Praxis
Start: 10.12.2021 | 12 U-Std
TZ | 215 Euro

Baubereich
Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4
Start: 17.3.2021 | 22 U-Std
TZ | 505 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4
Start: 19.5.2021 | 22 U-Std
TZ | 505 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4
Start: 15.9.2021 | 22 U-Std
TZ | 505 Euro

Technisches Freihandzeichnen für Handwerker
Start: 24.9.2021 | 15 U-Std
TZ | 150 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Aufrechterhaltung Anlage 5
Start: 29.9.2021 | 8 U-Std
TZ | 225 Euro

Pvfl: Dachdecker-Handwerk
Flachdach (Kunststoff)
Start: 24.4.2021 | 9 U-Std
TZ | 165 Euro

Außenwandbekleidung
Start: 15.5.2021 | 9 U-Std
TZ | 165 Euro

Altdeutsche Schieferdeckung
Start: 22.5.2021 | 9 U-Std
TZ | 165 Euro

Ziegeldeckung
Start: 29.5.2021 | 9 U-Std
TZ | 165 Euro

Metallbearbeitung
Start: 5.6.2021 | 9 U-Std
TZ | 165 Euro

Kraftfahrzeugtechnik
Abgasuntersuchung (AU-Schulung für Diesel-PKW, Diesel-LKW oder Otto-Motor)
Start: laufend | 8 oder 16 U-Std
VZ | Preis auf Anfrage
Infos unter ☎ 02421 223129-20

Pvfl: Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk
Praktische Vorbereitung für Teil I und II der GP
Start: 29.5.2021 | 16 U-Std
TZ | 201 Euro

Praktische Vorbereitung für Teil I und II der GP
Start: 27.11.2021 | 16 U-Std
TZ | 201 Euro

BEKANNTMACHUNGEN

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts übernimmt die Handwerkskammer Aachen — anstelle staatlicher oder kommunaler Behörden — eine Vielzahl hoheitlicher Aufgaben, die ihr vom Staat übertragen wurden. Die Bekanntmachungen der Handwerkskammer Aachen werden im Internet auf der Webseite www.hwk-aachen.de/bekanntmachungen veröffentlicht. Weitere Vorgaben, beispielsweise zu Prüfungen, Gebühren, Beitrag, Ausbildung, Sachverständigenwesen und Handwerksordnung, sind ebenfalls zu finden auf der Internetseite der Kammer: www.hwk-aachen.de/rechtsgrundlagen

BETRIEBSVERMITTLUNG

www.nexxt-change.org
Sie möchten gut vorbereitet in den Prozess der Betriebsübergabe beziehungsweise Betriebsübernahme einsteigen? Dann steht Ihnen das Beratersteam im Übergabecenter Ihrer Handwerkskammer Aachen gerne zur Seite. Informationen unter: berater@hwk-aachen.de

Praktische Vorbereitung für Teil I und II der GP
Start: 8.1.2021 | 16 U-Std
TZ | 201 Euro

Pvfl: Karosseriebauer-Handwerk
Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung
Start: 27.11.2021 | 16 U-Std
TZ | 201 Euro

Kunststofftechnik
Es berät Sie zu allen Lehrgängen und Prüfungen nach DVS- und DVGW-Richtlinien sowie nach DIN/EN-Norm 13067:

Es berät Sie:
Jens Heyer
☎ 0241 9674-193

Schweißtechnik
Wir bieten Schweißlehrgänge und Lehrgänge für Schweißaufsichtspersonen in der Schweißtechnischen Lehranstalt des DVS mit Prüfung nach DIN-/EN-Vorschriften beziehungsweise DVS-Richtlinie. In unserem Prüflabor werden zerstörende und zerstörungsfreie Prüfungen von Grundwerkstoffen und Schweißverbindungen vorgenommen.

Es berät Sie:
Evangelos Charalabides
☎ 0241 9674-180

Unternehmensführung
Betriebswirt/in (HwO)
Start: 1.9.2021 | 580 U-Std + Hausarbeit
TZ | 4.390 Euro

Kommunikations- und Präsentationstechniken im Geschäftsverkehr einsetzen
Start: 21.8.2021 | 40 U-Std
TZ | 350 Euro

Fortbildungstrainer/-in (HWK)
Start: 5.11.2021 | 200 U-Std
TZ | 1.890 Euro

Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)
Start: laufend | 200 U-Std
TZ/VZ | 1.740 Euro

Es berät Sie:
Monika Hennes
☎ 0241 9674-230

EINTRAGUNGEN

Eintragungen in die Handwerksrolle

Dachdecker: Berger & Schwarz Bedachungen GmbH & Co. KG, Bundesstr. 3 a, 52379 Langerwehe; **Mario Marcel Goehrke**, Dachdeckermeister, Nikolausstr. 1, 53894 Mechernich; **Carsten Michael Hasir**, Dachdeckermeister, Alfred-Wegener-Str. 1, 53881 Euskirchen; **Elektrotechniker:** Elektro Kirfel GmbH & Co. KG, Auf der Hostert 5, 52396 Heimbach; **Elektro Service Pampel GmbH**, Aachener Str. 3, 52399 Merzenich; **Elektrotechnik Jan Niederklapfer GmbH**, Am Bräucher 15, 52388 Nörvenich; **Glas Frings GmbH**, Arnold-Sommerfeld-Ring 8, 52499 Baesweiler; **Peter Habrichs**, Elektrotechnikermeister, Boslarer Str. 2, 52445 Titz; **Christian Holzportz**, Elektrotechnikermeister, Ginnizweilerstr. 4, 52353 Düren; **Herbert Jütten**, Elektroinstallateurmeister, Heuchterstr. 51, 41844 Wegberg; **Markus Lindenau**, Thomas-Edison-Str. 20, 52499 Baesweiler; **Thorsten Pätz**, Arsbecker Str. 159, 41844 Wegberg; **Tobias Schneider**, Poller Str. 25, 52388 Nörvenich; **Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:** Frank Bergs u. Oliver Ernst Adolf Bergs, Nideggener Str. 46, 52385 Nideggen; **Daniel Groß**, Fliesen-, Platten- u. Mosaiklegermeister, Breslauer Str. 6, 53937 Schleiden; **Maciej Robert Maruszak**, Am Bloch 1, 53902 Bad Münstereifel; **Guido Walter Zillgens u. Stephan Zillgens**, Robert-Koch-Str. 58, 52477 Alsdorf; **Friseur:** Susanne Frings, Friseurmeisterin, Am Brandweiher 40, 52379 Langerwehe; **Vanessa Kaster**, Friseurmeisterin, Am Schlosswald 22, 52531 Übach-Palenberg; **Jessica Klapper-Koch**, Friseurmeisterin, Dietrich-Mülfahrt-Str. 9, 52457 Aldenhoven; **Michaela Kropp**, Amundsenstr. 64, 53881 Euskirchen; **Giancarlo Lovino u. Talar Khorshid**, Kölnstr. 47, 52351 Düren; **Kim Pacuszk**, Friseurmeisterin, Eberhard-Hoesch-Str. 132, 52351 Düren; **Installateur und Heizungsbauer:** Oliver Coir, Installateur- und Heizungsbauermeister, Annuntiatenbach 33-35, 52062 Aachen; **Oliver Gier**, Bohler Str. 121, 52249 Eschweiler; **HSM Tec GmbH**, Dürener Str. 11 b, 52372 Kreuzau; **Patrick Pluta**, Installateur- und Heizungsbauermeister, Geilenkirchener Str. 111, 52531 Übach-Palenberg; **Andreas Stoffel**, Installateur- u. Heizungsbauermeister, Neuhauser Str. 62, 52146 Würselen; **TEGEA Haustechnik GmbH**, Driesch 31, 52379 Langerwehe; **Westklima Frank GmbH**, Weserstr. 8, 52531 Übach-Palenberg; **Kälteanlagenbauer:** Kratschmayer Kälte-Klima-Lüftung GmbH, Dürener Str. 481 a, 52249 Eschweiler; **Kraftfahrzeugtechniker:** Helmut Centzen, Kfz.-Mechanikermeister, In der Ruraue 7, 52459 Inden; **Mike Jermaine Heup**, Mathias-Zimmermann-Str. 14, 52152 Simmerath; **Ali Akbar Moradi Haghighi**, Rüttscher Str. 38, 52072 Aachen; **Mario Passenheim**, Gartenstr. 6-10, 52064 Aachen; **Pneuhage Reifendienst West GmbH**, Weinstr. 79, 52477 Alsdorf; **Prova Automobil Manufaktur GmbH**, Zülpicher Str. 150, 52349 Düren; **Josef Tappert**, Kfz.-Mechanikermeister, Severin-Böhr-Str. 4, 52399 Merzenich; **Maler und Lackierer:** Frank Dolzmann, Maler- u. Lackierermeister, Heinrich-Hamacher-Weg 7, 52224 Stolberg; **Wolfgang Schönborn**, In den Brüchen 17, 52152 Simmerath; **Speen UG (haftungsbeschränkt)**, Kölner Str. 95, 41812 Erkelenz; **Maurer und Betonbauer:** Jusuf Arifi, Grünstr. 24, 52249 Eschweiler; **LANZERATH BauLine GmbH**, Ginsterweg 24, 53902 Bad Münstereifel; **Stefan Mielczarek**, Sonnenscheinstr. 4, 52078 Aachen; **Metalldarbeiter:** DS Aufzugsmontagen GmbH, St.-Johannes-Str. 80, 41849 Wassenberg; **G+M Metallbau GmbH & Co. KG**, Hamm-Mühle 34, 52222 Stolberg; **Henßen Agrarservice GmbH & Co. KG**, Dyker Str. 63, 41812 Erkelenz; **METALLTEC Stahl- & Metallbau GmbH & Co. KG**, Industriestr. 27, 52146 Würselen; **Kai Mönchhaffen**, Franzstr. 2-4, 52146 Würselen; **Bartholomäus Pessel u. Peter Wins**, Niederzierer Str. 80, 52382 Niederzier; **Wolff Schmiede GmbH & Co. KG**, Langerweher Str. 32, 52222 Stolberg; **Schilder- und Lichtreklamehersteller:** Sven Krämer, Leichweg 3, 41849 Wassenberg; **Schornsteinfeger:** Pierre Mehlich, Schornsteinfegermeister, Nemmenicher Str. 30, 53909 Zülpich; **Straßenbauer:** Manfred Sascha Backus, Straßenbauermeister, Oberstr. 24, 52525 Heinsberg; **Tischler:** Parallel Display Messebau und Design GmbH, Malteserstr. 85, 52349 Düren; **Johannes Trinks**, Tischlermeister, Pfarrer-Thomé-Str. 7 a, 52146 Würselen; **Zimmerer:** Holzbau Heesen GmbH, Kapellenstr. 15, 52445 Titz; **Markus Stürtz e.K.**, Laurenzberger Str. 16, 52249 Eschweiler; **Zweiradmechaniker:** Dieter Josef Dohmen, Kfz.-Elektrikermeister, Kapellenstr. 7, 52445 Titz.

Zulassungsfreie Handwerke

Bestatter: Bestattungshaus Block, Inhaber Richard Wallraven e.K., Krickelberger Str. 25, 41836 Hückelhoven; **Fotograf:** Nicole Baday, Im Reiherflug 34, 53881 Euskirchen; **Anna-Maria Barten**, Bardenberger Str. 51, 52146 Würselen; **Alina Johanna Cavellius**, Fröbelstr. 16, 41836 Hückelhoven; **Rosa Engel**, Großheidstr. 142, 52080 Aachen; **Sascha Gast**, Hülsenbergstr. 8, 52379 Langerwehe; **Lisa Harnisch**, Rütther Str. 26, 53925 Kall; **Teresa Horres**, Hochbrück 2, 52070 Aachen; **Natalie Kubernath**, Grüner Weg 27, 52379 Langerwehe; **Carl Philipp Christian Martius**, Urbanusstr. 117, 52372 Kreuzau; **Vanessa Schiffer**, Prämienstr. 255, 52223 Stolberg; **Dominika Stollenwerk**, Lindenallee 38, 52249 Eschweiler; **Paul Trienekens**, Karsenstr. 8, 52064 Aachen; **Nina Wopat**, Pirolweg 35, 52223 Stolberg; **Gebäudereiniger:** Funmilayo Florence Adetunji-Soyemi, Saarstr. 69, 52477 Alsdorf; **Soner Akkaya**, In der Schlee 31, 41836 Hückelhoven; **ASL Gebäudeservice GmbH & Co. KG**, Kölner Str. 13, 53902 Bad Münstereifel; **Melanie Becker**, Kreuzauer Str. 197, 52355 Düren; **Bekim Bunjak**, Bruchstr. 16, 52538 Gangelt; **Rachid El Amine**, Sedanstr. 38, 52068 Aachen; **Milica Göttert-lavorenciuc**, Palandstr. 47, 41836 Hückelhoven; **Kheder Haidar Kassem**, Heinrichsallee 23, 52062 Aachen; , Narzissenstr. 33, 52477 Alsdorf; **Opus-Düren GmbH**, Kermeterstr. 14, 52396 Heimbach; **Glaucivania Possimoser-Corsten**, Geilenkirchener Str. 74, 52525 Heinsberg; **Furkan Sayin**, Zeppelinstr. 3, 52068 Aachen; **Felicia Todor**, Kölner Str. 136, 53879 Euskirchen; **Wetzig Dienstleistungs GmbH**, An der Windmühle 14, 41849 Wassenberg; **Holz- und Bautenschutz (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):** Michael Bongen, Obere Donnerbergstr. 95, 52222 Stolberg; **Arton Haxhijaj**, Blatzheimer Str. 15 b, 53909 Zülpich; **Ivelin Hristov**, Mittelstr. 8, 41836 Hückelhoven; **Franz Marckx**, Leuwstr. 63, 52224 Stolberg; **Svetlin Mihaylov**, Feldstr. 41, 41836 Hückelhoven; **Marek Pabich**, Gereonstr. 13, 52391 Vettweiß; **SANREMO-ÖKOTEC GmbH**, Herkenboscher Str. 24, 41849 Wassenberg; **Stefan Asenov Shterev**, Erftbleiche 1, 53879 Euskirchen; **Maßschneider:** Claudia Maria Buscher, Gerhart-Hauptmann-Str. 17, 41844 Wegberg; **Modellbauer:** Alexander Schmitz, Industriestr. 7 a, 41844 Wegberg; **Sattler und Feintäschner:** Susanne Cremer, Plitscharder Str. 133, 52134 Herzogenrath; **Linda Maria Josephina Geilen**, Waldstr. 23, 52538 Selfkant; **Andy Rosell**, Zum Roten Kreuz 40, 52355 Düren; **Textilgestalter:** Vildan Güctemur, An den Ruifer Weiden 3, 52134 Herzogenrath; **Simone Opladen**, Ackergasse 23, 53894 Mechernich.

Handwerksähnliche Betriebe

Bautentrocknungsgewerbe: Artur Bogdan Wejmann, Viktoriastr. 8, 52351 Düren; **Bodenleger:** Akgün GmbH, An der Landwehr 7, 41849 Wassenberg; **Helmut Wilhelm Geusen**, Eicherscheider Str. 29, 53902 Bad Münstereifel; **Antonijo Kezic**, Baesweilerweg 35, 52531 Übach-Palenberg; **Daniel Pawel Kuroczik**, Franz-von-Sales-Str. 21, 52531 Übach-Palenberg; **Marco Lubs**, Wellendorfer Str. 84, 52428 Jülich; **Krystian Peciak**, Sebastianusstr. 32, 52222 Stolberg; **Bartosz Tafelski**, Rathausstr. 53, 52477 Alsdorf; **Jakub Tafelski**, Prof.-Mendel-Str. 164, 52511 Geilenkirchen; **Shpresim Ura**, Gladbacher Str. 104, 41836 Hückelhoven; **Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):** Younes Chariai, Kammerbruchstr. 25, 52152 Simmerath; **Jan Niklas Eichen**, Veynastr. 9, 53894 Mechernich; **Dimitri Gabriel**, Verlautenheidener Str. 161 a, 52080 Aachen; **Boguslaw Gacek**, Bundesstr. 71, 52152 Simmerath; **Oliver Gensing**, Hockenbroicher Str. 8, 53881 Euskirchen; **Torsten Grotheer**, Urbanusstr. 6, 52353 Düren; **Yunus Güctemur**, An den Ruifer Weiden 3, 52134 Herzogenrath; **KT Kolbe Industriemontagen e.K.**, Ringstr. 1, 52388 Nörvenich; **Klaus Hubert Lange u. Nico Lange**, David-Hanseman-Str. 14, 52531 Übach-Palenberg; **Axel Ulrich Luysberg**, Paggenbend 16, 52152 Simmerath; **Christoph Schwartz**, Zechenstr. 104, 52249 Eschweiler; **Tim Wallrafen**, Driescher Weg 49, 52525 Waldfeucht; **Andreas Weber**, Xantener Allee 50, 41812 Erkelenz; **Zabeli Akustikbau UG (haftungsbeschränkt)**, Wiedstr. 5, 41836 Hückelhoven; **Fuger:** Marian Michael Lehmann, Wieneweg 34, 41844 Wegberg; **Alexandru-Ciprian Rus**, Jahnstr. 10, 52477 Alsdorf; **Kabelverleger im Hochbau:** Marcel Duscher, Sonnenstr. 13, 53881 Euskirchen; **Benjamin Leskau**, Grüenthaler Str. 3, 52072 Aachen; **Sabrina Mainz**, Inselweg 12, 52511 Geilenkirchen; **Thorsten Meuser**, Hüttenstr. 170, 52068 Aachen; **Sebastian Schleifenbaum**, Kuchenheimer Str. 212, 53881 Euskirchen; **Kosmetiker:** Kim Melissa Beselt, Wildauer Platz 3, 41836 Hückelhoven; **Sabrina Alexandra Drescher**, Eburonenweg 52, 52223 Stolberg; **Lilia Friesen**, Erlenstr. 3, 52382 Niederzier; **Ursula Joereßen-Friedrichs**, Jakob-Hoogen-Str. 72, 41844 Wegberg; **Svatlana Kelbach**, An der Birk 4, 52068 Aachen; **Daniela Korzekwa**, Von-Coels-Str. 384, 52080 Aachen; **Karoline Gertrud Lüttgen**, Dahlienstr. 49, 52353 Düren; **Rene Plewe**, Friedrichstr. 47, 52070 Aachen; **Iris Schiffer**, Kellersheck 6, 52382 Niederzier; **Michelle Vogel**, Am Valder 3 c, 53909 Zülpich; **Anja Katharina Vonhasselt**, Beecker Str. 54 f, 41844 Wegberg; **Lampenschirmhersteller:** Konstantin Färber, Aachener Str. 105, 53925 Kall; **Rohr- und Kanalreiniger:** Frank Schuchna, Bohler Str. 141, 52249 Eschweiler; **Speiseeishersteller:** Leonor De Oliveira Heleno Figueiredo u. Vanina Heleno Figueiredo Pinheiro, Kleikstr. 11, 52134 Herzogenrath; **Eiscafé Capri UG (haftungsbeschränkt)**, Grabenstr. 81, 52249 Eschweiler.

LÖSCHUNGEN

Löschungen in der Handwerksrolle

Augenoptiker: Brillendienst Mobil BM Limited, Hauptstr. 97 - 99, 52355 Düren; **Bäcker:** Munir Albarazi, Alexianergraben 8, 52064 Aachen; **Dachdecker:** Dachtechnik Michael Bodden GmbH & Co. KG, Nirm 47, 52511 Geilenkirchen; **Sebastian Hoffmann**, Dachdeckermeister, Bendenweg 62, 53902 Bad Münstereifel; **Elektrotechniker:** Elektrotechnik Niederklapfer e.K., Am Bräucher 15, 52388 Nörvenich; **Herbert Jütten Elektroanlagen-Heizungsbau GmbH**, Heuchterstr. 51, 41844 Wegberg; **Martina Joachims u. Laura Hermanns**, Doverheide 2, 41836 Hückelhoven; **Hubert Kirfel u. Markus Kirfel**, Auf der Hostert 5, 52396 Heimbach; **Arnold Peterhoff**, Elektroinstallateurmeister, Altenburger Str. 42, 52428 Jülich; **Moritz Schaffrath u. Markus Lindenau**, Thomas-Edison-Str. 20, 52499 Baesweiler; **Scholl Heinz u. Walter**, Paulusstr. 16, 52134 Herzogenrath; **Estrichleger:** Iso-Met UG (haftungsbeschränkt), Chorherrenstr. 20, 52511 Geilenkirchen; **Yasemin Öte**, Kapuzinergasse 7-9, 52068 Aachen; **Stefan Porschen**, Estrichlegermeister, Frankenstr. 45, 52351 Düren; **Feinwerkmechaniker:** Stefan Schwabe, Plitscharder Str. 84, 52134 Herzogenrath; **Fleischer:** Jens Dederichs, Fleischermeister, Tannenau 15, 53881 Euskirchen; **Fritz Geisser**, Fleischermeister, Karlstr. 18, 52353 Düren; **GERPOL Sp. z o.o. Sp. K.**, Tivolistr. 28, 52349 Düren; **Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:** Frank Bergs, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Nideggener Str. 46, 52385 Nideggen; **Bujar Draci**, Rudolfstr. 27, 52070 Aachen; **Domenic Esser**, Kutschstr. 65, 52441 Linnich; **Abdelhamid Hammadi**, Jakob-Katzfey-Str. 6, 53894 Mechernich; **Roman Kania**, Zum Blümling 12, 52355 Düren; **Tomasz Piotr Klimala**, Maubacher Str. 12, 52372 Kreuzau; **Roland Ferenc Makar**, Roland Majoros u. Norbert Makar, Am Kreuzberg 16, 52388 Nörvenich; **Anto Pesa**, Kessenicher Str. 29, 53879 Euskirchen; **Andrzej Piechowicz**, Frauenberger Str. 38, 53879 Euskirchen; **Zbigniew Soltys**, Moreller Weg 16, 52074 Aachen; **Melanie Agnes Stockhausen**, Woffelsbacher Str. 20, 52152 Simmerath; **Willi Wegner**, Am Birnbaum 22, 52525 Heinsberg; **Friseur:** Gülcan Bahar, Friseurmeisterin, Zehnthofstr. 22, 52349 Düren; **Manfred Beckers**, Friseurmeister, Grebbener Str. 14, 52525 Heinsberg; **Kenan Güner**, Hauptstr. 23, 52372 Kreuzau; **Stefanie Haußner**, Schwerfener Hauptstr. 36, 53909 Zülpich; **Rosemarie Hochhaus**, Friseurmeisterin, Bonsdorfer Str. 1, 52459 Inden; **Irmtraud Huppertz**, Trierer Str. 102, 52156 Monschau; **Rita Krage**, Roermonder Str. 97, 52353 Düren; **Heike Maria Kremer**, Friseurmeisterin, Hertzstr. 27, 41836 Hückelhoven; **Guido Külzer**, Friseurmeister, Indestr. 111, 52249 Eschweiler; **Ute Elisabeth Mirbach-Meister**, Friseurmeisterin, Im Endgesfeld 13, 52393 Hürtgenwald; **Eggert Fritz Schulz**, Parkhofstr. 88, 41836 Hückelhoven; **Rita Spies**, Friseurmeisterin, Am Brandweiher 40, 52379 Langerwehe; **Gerüstbauer:** Das Höhenwerk GmbH, Am Burgholz 22-24, 52372 Kreuzau; **Installateur und Heizungsbauer:** Hildeward Katharina Breuer, Heinrich-Wiesen-Str. 14, 53894 Mechernich; **Dieter Coir u. Oliver Coir**, Annuntiatenbach 33-35, 52062 Aachen; **Peter Ronald Hermanns**, Gas- u. Wasserinstallateurmeister, Peter-Falkenstein-Str. 14, 53881 Euskirchen; **Rui Manuel Lourenco Goncalo**, Installateur- u. Heizungsbauermeister, Krebsgasse 28, 53881 Euskirchen; **Seferens Inh. Doris Hennes e.Kfr.**, Kirchstr. 26, 52538 Selfkant; **Hans Wertz**, Zentralheizungs- u. Lüftungsbauermeister, Graf-von-Galen-Str. 40, 52525 Heinsberg; **Kraftfahrzeugtechniker:** ATL Autotechnik Linden GmbH, Hückelhovener Str. 1, 41812 Erkelenz; **Martin Conradi**, Dorfstr. 6, 52156 Monschau; **Frank Hamacher u. Helmut Centzen**, In der Ruraue 7, 52459 Inden; **Günter Hoffmann**, Kfz.-Mechanikermeister, Alen-

dorfstr. 50, 53945 Blankenheim; **Olaf Matthias Langohr**, Am Kreuz 18-20, 52511 Geilenkirchen; **Dennis Neusser**, Kraftfahrzeugtechnikermeister, Gutenbergstr. 1, 52477 Alsdorf; **Pneuhage Reifendienst Süd GmbH**, Weinstr. 79, 52477 Alsdorf; **Reifen Brock GmbH**, Euskirchener Str. 105, 53919 Weilerswist; **T B M KFZ-Technik GmbH**, Severin-Böhr-Str. 4, 52399 Merzenich; **Landmaschinenmechaniker:** Martin Dreesbach, Neuenhofstr. 109, 52078 Aachen; **Heinrich Meurers**, Sandkaul 4, 52538 Selfkant; **Maler und Lackierer:** Buchauer Holz- und Bautenschutz UG (haftungsbeschränkt), Kölner Str. 3, 53902 Bad Münstereifel; **Nurhayat Külcü**, Kapellenstr. 33, 52499 Baesweiler; **Recep Sökmez**, Mühlengracht 14, 52477 Alsdorf; **SPEEN MALER U.GLASER MEISTER**, Kölner Str. 95, 41812 Erkelenz; **Maurer und Betonbauer:** Rasoul Bahrami, Im Heidetal 28, 53894 Mechernich; **B2000 Bauunternehmung GmbH.**, Feldbrandweg 30, 52249 Eschweiler; **Wolfgang Lenz**, Mühlenstr. 40, 41836 Hückelhoven; **Magant-Bau GmbH**, Nordstr. 11, 53902 Bad Münstereifel; **Alfred Neukirchen**, Vikariestr. 9, 52441 Linnich; **Mechaniker für Reifen- und Vulkanisations-technik:** Wilhelm Voswinkel, Wiesenstr. 9, 52428 Jülich; **Metalldarbeiter:** Horst Geilen u. Andreas Markmann, Hamm-Mühle 34, 52222 Stolberg; **Elmar Henßen**, Dyker Str. 63, 41812 Erkelenz; **Thomas Renke**, Distelrath Str. 2, 52351 Düren; **Schlosserei Zeus e.K.**, Karl-Friedrich-Str. 72, 52072 Aachen; **Walter Schwerz**, Metallbauermeister, Max-Planck-Str. 4, 52249 Eschweiler; **Norbert Trösch**, Schmiedemeister, Udenbreth 39, 53940 Hellenthal; **Orthopädietechniker:** Eva Margarete Steck, Orthopädiemechaniker- u. Bandagistenmeisterin, Bahnhofstr. 13, 52134 Herzogenrath; **Parkettleger:** Ovidiu-Liviu Rus, Hansmannstr. 40, 52080 Aachen; **Raumausstat-ter:** Akgün GmbH & Co. KG, Heerstr. 52, 41836 Hückelhoven; **Paschalis Bardacas**, Adalbertsteinweg 220, 52066 Aachen; **Matthias Otto**, Bachstr. 43, 52441 Linnich; **Hans-Jörg Schulz**, Kaiserstr. 35, 52146 Würselen; **Schilder- und Lichtreklamehersteller:** Sven Schmidt, Gut-Knapp-Str. 4, 52080 Aachen; **Tomasz Zaniewski**, Lärchenweg 2, 52146 Würselen; **Straßenbauer:** Michael Matthias Harzem, Falkenberger Str. 27, 53947 Nettersheim; **Reinhard Wessel**, Straßenbauermeister, Oppenhofallee 53, 52066 Aachen; **Tischler:** Sebastian Jernis, Tischlermeister, Düsseldorf Str. 25 a, 52441 Linnich; **Sascha Seeholzer**, Tischlermeister, Brunnenweg 6, 52525 Heinsberg; **Zimmerer:** Peter Paul Heesen, Zimmerermeister, Kapellenstr. 15, 52445 Titz; **Tobias Scheffler**, Bonsdorfer Str. 7, 52379 Langerwehe.

Zulassungsfreie Handwerke

Bestatter: Leo Klingen, Rödgener Str. 24, 41844 Wegberg; **Buchbinder:** Friedrich Heuerz, Buchbindermeister, Forster Str. 60, 52080 Aachen; **Fotograf:** Jessica Borchardt, Herrather Str. 23, 41812 Erkelenz; **Nicole Brouck**, Krewinkel 49, 52224 Stolberg; **Damien Brouns**, Straelener Ring 13, 41812 Erkelenz; **Christopher Emondts**, Gotenweg 22, 52351 Düren; **Sascha Gast u. Dominika Stollenwerk**, Hardtstr. 15, 52355 Düren; **Dirk Goldbach**, Wittenauer Str. 16 a, 52355 Düren; **Claudia Jansen**, Große Höhle 9, 53881 Euskirchen; **Corinna Krauthausen**, Fotografenmeisterin, Bungartsweg 7, 52074 Aachen; **Jana Carina Schlepphorst**, Falkenbergstr. 16, 53919 Weilerswist; **Gebäudereiniger:** Mihai-George Andrei, Jakobusstr. 7, 52391 Vettweiß; **Ferhat Arslan**, Trierer Str. 795, 52078 Aachen; **Peter Boremski**, Genfeld 34, 41812 Erkelenz; **Debora Bremen**, Würselener Str. 22, 52222 Stolberg; **Manfred Dreeßen**, Gaswerkstr. 12, 52525 Heinsberg; **Rachid El Kabali**, Waldstr. 16, 52080 Aachen; **Hans-Dieter Göttert u. Milica lavorenciuc**, Palandstr. 47 b, 41836 Hückelhoven; **Mario Sammy Gri**, Tüschenerbroicher Str. 1, 41844 Wegberg; **Zyad Hajiskando u. Kheder Haidar Kassem**, Heinrichsallee 23, 52062 Aachen; **Daut Redzep**, Zweifaller Str. 47, 52222 Stolberg; **Hasan Turunc**, Germanusstr. 14, 52080 Aachen; **Michaela van Dongen**, Quellstr. 123, 52249 Eschweiler; **Marion Weyer**, Rurstr. 28, 52459 Inden; **Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):** Mladjen Bobar, Horbacher Str. 119, 52072 Aachen; **Johannes Jürgen Bös**, Amselweg 12, 53919 Weilerswist; **Walter Klapschinski u. Frank Winkenhoff**, Alte Poststr. 18, 52531 Übach-Palenberg; **Robert Koch**, Frennetstr. 4, 52076 Aachen; **Bernd Lauscher**, In der Weide 19, 52156 Monschau; **Ingo Renn**, Pescher Str. 7, 53902 Bad Münstereifel; **Vergolder:** Goldrausch-Royal GmbH, Dürener Str. 21, 53919 Weilerswist.

Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider: Rolf Palenberg, Höhenweg 53, 52074 Aachen; **Stanislaw Wilczynski**, Kirchstr. 23, 52499 Baesweiler; **Ausführung einfacher Schuhreparaturen:** Ismail Berg, Schumanstr. 4, 52146 Würselen; **Bautentrocknungsgewerbe:** Erich Botz, Kanisstr. 22 c, 52388 Nörvenich; **Bodenleger:** Oswald Gruel, Hüttenstr. 4, 52355 Düren; **Ali Horos**, In Kuckum 55, 41812 Erkelenz; **Michal Nikodem Omyla**, Von-Schöfer-Ring 11, 52428 Jülich; **Fatton Tahiri**, An der Lochmühle 32, 52379 Langerwehe; **Ottmar Vey**, Aachener Str. 13, 53940 Hellenthal; **Bügelanstalten:** Lubow Böttcher, Krummstr. 22, 52525 Waldfeucht; **Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):** ASANA oHG, Schönauer Bach 3, 52072 Aachen; **Stephan Bardon**, Jülicher Str. 39, 52428 Jülich; **Karl-Heinz Beissel**, Burgstr. 49, 52393 Hürtgenwald; **Waldemar Bor**, Heinestr. 4, 52511 Geilenkirchen; **Ingrid Hörl**, Mommartzstr. 37, 52525 Heinsberg; **Martins Jaunais**, Lindenplatz 6, 41836 Hückelhoven; **Heiko Winand Schömer**, Hauptstr. 16, 52146 Würselen; **Eisenflechter:** Maciej Bronislaw Napora, Kreuzstr. 13, 53881 Euskirchen; **Florim Shala**, Lachend 16, 41836 Hückelhoven; **Kabelverleger im Hochbau:** Vasileios Chaitoglou, Bergstr. 30, 52146 Würselen; **René Kalz**, Hauptstr. 85, 52355 Düren; **Kosmetiker:** Esra Bayrak, Von-Beust-Str. 3, 52477 Alsdorf; **Sandra Breuer**, Rathausstr. 52, 52477 Alsdorf; **Monica Dumbrava**, Jülicher Str. 123, 52477 Alsdorf; **Hanan El Khouri**, Aachener Str. 19, 52146 Würselen; **Sultan Etciglu**, Loerbrockstr. 61, 41836 Hückelhoven; **Charlett Christin Feit**, Nikolausstr. 10, 52388 Nörvenich; **Hannelore Garre**, Hatzevenstr. 2, 52156 Monschau; **Monika Grau**, Ernast. 24, 53881 Euskirchen; **Nicole Heinrichs-Rombach**, Pommenicher Str. 6 a, 52459 Inden; **Vanessa Huppertz**, Trierer Str. 66, 53937 Schleiden; **Fatma Keskin**, Kleikstr. 97, 52134 Herzogenrath; **Sabrina Laufs**, Apolloniastr. 109, 52080 Aachen; **Marianne Limburg**, Hans-Sachs-Str. 38, 41836 Hückelhoven; **Serwe Mohamadiyan**, Wurmstr. 23 a, 52525 Heinsberg; **Jila Moll**, Dürerstr. 32, 52134 Herzogenrath; **Olga Roth**, Im Siel 19 a, 41836 Hückelhoven; **Claudia Schäfer**, Am Pantzenberg 8, 53909 Zülpich; **Monika Vogel**, Im Rittersaal 12, 52382 Niederzier; **Ute Willems**, Im Steg 21, 52223 Stolberg; **Güliz Yumurtaci**, Am Schulgarten 5, 52525 Heinsberg; **Beata Maria Zuzek**, Eifelring 51, 53879 Euskirchen.

„Entscheidend ist nicht, was ich nicht kann, sondern was ich kann!“

Ein Gespräch mit Andreas Oehme, Geschäftsführer des Westdeutschen Handwerkskammertags (WHKT)

■ **Herr Oehme, vor wenigen Jahren lautete die Überschrift eines Artikels zum Thema „Arbeitsmarkt für behinderte Menschen“ in der Deutschen Handwerks-Zeitung: „Inklusion: Viele Firmen drücken sich“. Ist das immer noch so?**



Andreas Oehme (Foto: WHKT): Die etwas plakative Überschrift soll vermutlich wachrütteln, erzeugt aber ein falsches Bild und trifft nicht den Kern

des Problems. Zunächst müssen wir uns vor Augen führen, dass ein Großteil der Handwerksbetriebe weniger als 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat und damit nicht unter die Beschäftigungspflicht fällt, nach der Arbeitgeber mindestens fünf Prozent ihrer Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen besetzen müssen.

Um die wirkliche Haltung von Handwerksbetrieben zur Inklusion von Menschen mit Behinderung zu erkennen, müssen wir zwischen zwei Gruppen unterscheiden. Da sind zum einen die langjährig Beschäftigten, die sich durch Unfall oder Erkrankung eine Schwerbehinderung zugezogen haben. Mit Ausnahme jener Fälle, in denen das verbliebene Leistungsvermögen so gering ist, dass ein Verbleib in Arbeit einfach unmöglich ist, gibt es starke Bestrebungen seitens der Handwerksbetriebe, ihre vormals nicht behinderten, jetzt aber behinderten Beschäftigten in Arbeit zu halten.

Diese Haltung der meist kleinen Familienbetriebe kennen wir auch aus anderen Zusammenhängen, etwa wenn es dem Betrieb wirtschaftlich gerade mal nicht so gut geht. Dann kommen mitunter Berater und sagen zum Inhaber: „Sie müssen sich vom Personal trennen“, doch der antwortet: „Vielleicht müsste ich das, aber das mach ich nicht. Mein Mitarbeiter ist schon seit zehn, fünfzehn Jahren in meinem Betrieb, den entlasse ich nicht, nur weil es mir gerade etwas schlechter geht.“ Das heißt: Die Bindung an den Menschen, an die Mitarbeiterin oder den Mitarbeiter, ist in Handwerksbetrieben viel stärker ausgeprägt als in Großunternehmen – und das gilt auch für Menschen mit einer Behinderung.

Eine andere Frage ist das Verhalten der Betriebe bei Neueinstellungen von Menschen mit einer Behinderung. Da mag es mitunter eine gewisse Zurückhaltung geben, weil Betriebsinhaber etwaige Kosten für den erforderlichen Umbau eines Arbeitsplatzes scheuen. Doch diese Vorbehalte resultieren meist aus fehlendem Wissen über die vielen Fördermöglichkeiten in solchen Fällen. Dass es neben Investitions- und Lohnkostenzuschüssen auch Zuschüsse zu Umbaukosten gibt, weiß kaum ein Betrieb und erst recht wissen es nicht solche Betriebe, die aufgrund eines geringen Personals zuwachses gerade beschäftigungspflichtig geworden sind, wie das Handelsblatt Research Institute im Auftrag der Aktion Mensch herausgefunden hat. Demnach wissen gerade Firmen in einer Größenordnung von 20 bis 60 Mitarbeitern weniger über die staatlichen Fördermöglichkeiten und nutzen sie auch deutlich seltener als große und mittelständische Betriebe. Hier ist also in der Tat noch viel Aufklärungsarbeit zu leisten.

Doch der zentrale Faktor bei einer Einstellung ist die Qualifikation der Bewerberin oder des Bewerbers. Menschen mit einer Behinderung,

die eine dreijährige Berufsausbildung abgeschlossen haben, dürften heute aufgrund der Fachkräftengpässe deutlich weniger Schwierigkeiten haben, einen Job zu finden, als in der Vergangenheit. Hier steht für Betriebe nicht die Behinderung, sondern die Qualifikation im Vordergrund.

■ **Die Inklusionsberatung der Handwerkskammern könnte die Aufklärungsarbeit leisten. Was umfasst deren Angebot und wie reagieren die Betriebe darauf?**

Oehme: Das Beratungsangebot wird ausgesprochen gerne in Anspruch genommen, gerade wenn es um die Entwicklung von Alternativen zur Entlassung eines Menschen mit Behinderung geht. Das ist gut nachvollziehbar, denn die unzähligen Fördermöglichkeiten im Inklusionsbereich und die Vielzahl der hier tätigen Akteure ist für Außenstehende kaum zu überblicken: Das reicht von den Reha-Trägern über Rentenversicherung und Krankenkasse bis hin zu den Integrationsämtern und Arbeitsagenturen. Zu durchschauen, wer hier jeweils der Kostenträger ist, ist für einen Kleinbetrieb eine kaum lösbare Aufgabe.

Insofern ist ihnen das Angebot der Inklusionsberatung, ihnen einen Weg durch diesen Dschungel zu weisen, sehr willkommen. Es umfasst neben allgemeinen Informationen zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen die Hilfe bei der Suche nach einem geeigneten Bewerber, Informationen über alle Fördermöglichkeiten bei Neueinstellung, Ausbildung und bei bestehenden Arbeitsverhältnissen Hilfe bei der Beantragung der Förderungen, Kontaktaufnahme zu den zuständigen Kostenträgern, aber auch die Beratung zur Schaffung und Ausstattung von neuen und vorhandenen Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Genau hier liegt ein Schwerpunkt der Inklusionsberatung, eines Beratungsfeldes, in dem unsere Ingenieure und Techniker genau wissen, wie Arbeitsplätze umgebaut werden müssen, damit Menschen mit einer Einschränkung dort weiterarbeiten können.

■ **Wie schätzen Sie überhaupt die Möglichkeit der Inklusion von Menschen mit Behinderung speziell im Handwerk ein?**

Oehme: Trotz der zum Teil körperlich beanspruchenden Tätigkeiten bietet das Handwerk gute Möglichkeiten für die Inklusion von Menschen mit Behinderung. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks verweist ja schon lange etwa auf den Bäcker-Azubi mit Asperger-Syndrom, den gehörlosen Malergesellen oder den lernschwachen Fachpraktiker in der Holzverarbeitung. Sie alle können im Handwerk arbeiten wie jede und



Foto: shutterstock.com/Vikky Mir

jeder andere Beschäftigte auch. Ich selbst kenne einen vom Inklusionsberater der Handwerkskammer Münster beratenen Metallbetrieb, in dem ein Mitarbeiter eine ziemlich große CNC-Maschine bediente. In seiner Freizeit verunglückte er so schwer, dass er seine Arbeit trotz aller denkbaren Umbauten nicht mehr ausführen konnte. Für ihn haben sich Inklusionsberater und Betriebsinhaber eine individuelle Lösung ausgedacht: Er übernahm im Betrieb eine Ausbilderfunktion. Dazu absolvierte er eine EDV-Schulung und erbrachte den Ausbilderprüfungsnachweis. Zudem wurde mit finanzieller Unterstützung eines Kostenträgers eine kleine CNC-Maschine angeschafft, an der er die Jugendlichen ausbilden kann.

Nicht selten stellen Handwerksbetriebe sogar gezielt Menschen mit einer Behinderung ein, gerade im Bereich unserer Gesundheitsberufe, etwa den Orthopädietechnikern mit ihren Produkten zum Beispiel für gehbehinderte Menschen, chronisch kranke Menschen wie Diabetiker, Menschen mit Rücken-, Hüft-, Knie- oder Fußproblemen. Auch hier finden wir Betriebsinhaber, die sagen: „Wenn ich einen Mitarbeiter habe, der selbst eine Prothese trägt, kann er sich viel besser in einen Kunden mit ähnlichen Problemen hineinversetzen, weil er über eigene Erfahrungen verfügt.“ Da Handwerksbetriebe lokal verwurzelt sind, spricht sich so etwas schnell herum und zieht Kunden an, weil sie wissen: Dort werde ich von jemandem beraten, der das, wovon ich betroffen bin, selbst durchlebt oder zumindest ähnlich erfahren hat.

Neben dem Imagegewinn gibt es aber auch praktische Vorteile, etwa dann, wenn in einem Handwerksbetrieb mit einem angeschlossenen Ladengeschäft für einen Mitarbeiter

mit einer Behinderung ein barrierefreier Zugang geschaffen worden ist, der dann auch von Kundinnen und Kunden mit einem Rollator genutzt werden kann.

Auffällig ist, dass gerade beim Thema Ausbildung von Menschen mit Behinderung jene Betriebe besonders aufgeschlossen sind, die in ihrem persönlichen Umfeld Erfahrungen mit Menschen mit Behinderung gesammelt haben. Bei ihnen schwindet die Unsicherheit, wie sie mit vielen Situationen umgehen sollen. Deshalb ist auch die inklusive Beschulung schon in den Kitas so wichtig, damit alle lernen, „ganz normal“ mit einer Behinderung umzugehen. Der Fachkräftemangel wird das Umdenken begünstigen. Immer mehr Betriebe werden sich für neue Zielgruppen öffnen, denn entscheidend ist nicht, was ich nicht kann, sondern was ich kann.

■ **Seit mehr als zehn Jahren gibt es für Menschen mit einer Behinderung die Möglichkeit der Ausbildung zum Fachpraktiker oder zur Fachpraktikerin. Wie bewerten Sie diese Option?**

Oehme: Für Menschen mit Behinderung, denen aufgrund der Art und Schwere ihrer Behinderung auch unter der Anwendung von Nachteilsausgleichen keine Regelausbildung möglich ist, ist die Fachpraktiker-Ausbildung gewiss eine gute Lösung. Die Ausbildungsinhalte orientieren sich an denen anerkannter Ausbildungsberufe etwa in den Bereichen Bäckerei, Buchbinderei, Holzverarbeitung oder Malen und Lackieren, erfordern jedoch einen geringeren Umfang an theoretischen Kenntnissen.

In einer großen Bautischlerei, die massenhaft Fenster einbaut, gibt es bestimmte Tätigkeiten, bei denen der Betrieb einen Fachpraktiker gut gebrauchen kann, oder auch in den Großbäckereien sind mit dem Wegfall einzelner Gesellentätigkeitsbereiche andere mit etwas einfacheren Qualifikationsanforderungen entstanden. Doch in vielen kleinen Handwerksbetrieben ist die Arbeitsteilung aufgrund der sehr unterschiedlichen Aufträge nicht weit fortgeschritten, sodass ein Mitarbeiter, der nicht alle Tätigkeiten verrichten kann, nicht leicht einsetzbar ist. Hinzu kommt, dass für die Ausbildung von Fachpraktikern der

Ausbilder über eine rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation verfügen muss. Das kann man einem kleinen Betrieb kaum aufbürden, also müsste er sich einen entsprechend qualifizierten externen Ausbilder einkaufen, der das Ausbildungsverhältnis mit betreut. Doch die werden leicht als betriebsfremde Personen wahrgenommen; das ist für Kleinbetriebe eine psychologische Hemmschwelle, die Kosten dafür muss der Betrieb in der Regel nicht tragen. Grundsätzlich ist die betriebliche Ausbildung für die dauerhafte Integration in den ersten Arbeitsmarkt immer noch besser als eine, die nur bei Trägern stattfindet. Aber auf die Integrationsleistung der Träger können wir nicht verzichten. Was aus Sicht der Kammern noch fehlt, sind Musterregelungen für die Fachpraktiker-Ausbildung auf Bundesebene.

Das Bundesinstitut für Berufsbildung, das BIBB, ist bereit, sie unter der Voraussetzung zu erstellen, dass die Sozialpartner das gemeinsam wollen. Doch an dieser Übereinkunft fehlt es noch. Die Gewerkschaften befürchten mit den Fachpraktiker-Ausbildungen Arbeitsverhältnisse im unteren Lohnbereich. Sie favorisieren die reguläre Ausbildung, aber es gibt Zielgruppen, die das nicht schaffen können. Für sie brauchen wir besondere Lösungen. Viele Arbeitgeber sehen jedoch die notwendigen Arbeitsplätze für Fachpraktiker nicht.

■ **Damit sprechen Sie eine übergeordnete Ebene an, die der Sozialpartner und die der Politik. Was erwarten Sie von der Politik?**

Oehme: Die größte Herausforderung in diesem Handlungsfeld ist „Leistung aus einer Hand“. Alle Akteure in dem Feld wissen, wie unübersichtlich das Handlungsfeld und wie komplex die Abstimmungsprozesse zwischen den Akteuren sind. Hier müsste der Gesetzgeber mehr Klarheit schaffen, denn die gegenwärtigen Regelungen sind alles andere als betriebsfreundlich. Solange das noch so ist, ist die Inklusionsberatung der Kammern unverzichtbar.

Das Interview führte Paul Pantel für das G.I.B.-Info. Die G.I.B. - Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH ist eine auf dem Gebiet der Arbeitsmarktpolitik tätige Beschäftigungsförderungsgesellschaft des Landes NRW.



Michael Berg, der bei Tischlermeister Herbert Müller in Roetgen arbeitet, hat bei der Arbeitsplatzausstattung Unterstützung von Handwerkskammer-Inklusionsberater Henning Sybertz erhalten. So kann er mit Hilfe eines speziellen Krans schwere Holzplatten bewegen.

Archivfoto: Doris Kinkel

INFO



Inklusionsberater der Handwerkskammer Aachen ist Dipl.-Ing. Henning Sybertz,
☎ 02473 605-226, mobil: 0157 85044282,
✉ henning.sybertz@hwk-aachen.de